MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 414 http://www.oberbergkirchen.de **Mai 2016**

Die *Gemeinde Oberbergkirchen* stellt zum 01.09.2016

eine/n Erzieher/in in Teilzeit

für das Haus der Kinder „St. Martin“ ein.

Die Arbeitszeit ist variabel, wird zunächst 25 Stunden wöchentlich betragen und ist überwiegend vormittags abzuleisten. Die Tätigkeit umfasst die Leitung einer Kindergartengruppe. Das Beschäftigungsverhältnis wird vorerst befristet bis zum 31. August 2017. Eine Übernahme in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis wird nicht ausgeschlossen.

Was sollten Sie vorweisen können?
- Staatlich anerkannten Abschluss
- Einfühlungsvermögen sowie liebevoller Umgang mit Kindern
- Kreativität, Organisationstalent sowie strukturierte Arbeitsweise
- Ein hohes Maß an Engagement, Geduld und Belastbarkeit
- Kommunikative Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Flexibilität.

Wir bieten neben einer Vergütung nach TVöD die weiteren Vorteile eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst.

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 11.05.2016** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Herrn Obermaier, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen (Tel. 08637/9884-18), e-mail: g.obermaier@oberbergkirchen.de.

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bleibt an folgenden Brückentagen geschlossen:

Freitag, 06. Mai 2016
Freitag, 27. Mai 2016

Für dringende Fälle wird ein Jourdienst von 8.00 – 12.00 Uhr eingerichtet, Tel. 0160/90906211.

Geschäftsstelle/Anlaufstellen – Kontakt:

Rathaus Oberbergkirchen	**Gemeinde Lohkirchen**	**Gemeinde Schönberg**	**Gemeinde Zangberg**
Hofmark 28	Hauptstraße 6a	Hauptstraße 2a	Hofmark 8
84564 Oberbergkirchen	84494 Lohkirchen	84573 Schönberg	84539 Zangberg
Tel. 08637/9884-0, Fax -10	Tel. 08637/213	08637/256	08636/291
Öffnungszeiten:			
Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr	Di. 16 - 18 Uhr	Mi. 16 - 18 Uhr	Mo. 15 - 18 Uhr
Bürgermeister/in-Sprechstunden:			
Do. 15 - 18 Uhr	Di. 16.30 - 18 Uhr	Mi. 17 - 18.30 Uhr	Mo. 17 - 18 Uhr

Aus dem Standesamt

Geburten

Thomas Perseis, Lohkirchen;
Hayad Khaalid Mahmed, Oberbergkirchen;
Josef Haindl, Schönberg;
Sofia Elisabeth Rauscheder, Zangberg;

Sterbefälle

Herta Seidel, Lohkirchen;
Georg Hausberger, Lohkirchen;
Anna Maria Bichlmaier, Oberbergkirchen;
Friedrich Maier, Schönberg;
Anton Reiter, Schönberg;
Jakob Utzschmid, Oberbergkirchen;

Das LRA informiert:

Sperrmüllabfuhr im Juni 2016

Abfuhrtermine:	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
01./02./03. Juni	**13. Mai (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

Letztes Kinderkino vor der Sommerpause

„Briefe von Felix“, im Kinderkino:
11. Mai 2016 um **15 Uhr**
Grundschule Oberbergkirchen, Dauer 100 Minuten,
FSK: ohne Angabe; Eintritt: 1 Euro.

„Wenn einer eine Reise tut, dann hat er was zu erzählen. Der Kuschelhase Felix kommt ganz unfreiwillig zu seinen Reiseabenteuern. Er geht seiner Freundin Sophie am Ende der Ferien auf dem Flughafen verloren und nicht einmal Papa, der doch sonst alle Probleme lösen kann, gelingt es, Felix wieder aufzutreiben. Das ist ein trauriges Ferienende für Sophie. Umso mehr freut sie sich, als sie eines Tages von der Schule nach Hause kommt und ein Brief aus London auf sie wartet - aber dort kennt sie doch gar niemanden. Der Absender ist, man ahnt es schon, kein geringerer als der verloren geglaubte Hase Felix…“

Erfolgreiche Schüler bei den Musikfreunden

Auch in diesem Jahr haben wieder Schüler des Vereins „Musikfreunde Verein für Musikunterricht Oberbergkirchen/Zangberg e.V.“ erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen.

In der Kategorie Zither (Ensemble) beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ konnten Manuela Eder und Maria-Theresia Aimer (beide aus Lohkirchen) beim Regionalwettbewerb in Waldkraiburg einen 1. Preis mit Weiterleitung erspielen. Dem schloss sich der Landeswettbewerb in Regensburg an. Hier überzeugten sie ebenfalls und konnten wieder einen 1. Preis mit Weiterleitung erspielen – diesmal zum Bundeswettbewerb nach Kassel.

In der Kategorie Hackbrett (Ensemble) nahm Pia Sahlstorfer (aus Ampfing) teil. Sie erreichte einen 2. Preis.

Beim 10. Roland-Zimmer-Wettbewerb in Sachsen erspielte Manuela Eder in der Kategorie Zither solo einen 1. Preis mit Silbermedaille und Katharina Huber (aus Zangberg) ebenfalls in der Kategorie Zither solo eine Bronzemedaille.

Ihre Lehrerin bei den Musikfreunden Oberbergkirchen/Zangberg, Pia Keil, ist sehr stolz auf ihre Schülerinnen.

V. li.: Maria-Theresia Aimer und Manuela Eder sowie Pia Keil und Katharina Huber mit ihren Auszeichnungen
(Bericht: Elisabeth Brenninger; Foto: Pia Keil)

Sprechtage 2016 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18:
– 23.05. – 27.06. – 25.07. –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 09.05. – 20.06. – 18.07. -

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Steuertermin 15. Mai

Die Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Wasser- und Kanalgebühren für das 2. Vierteljahr 2016 sind am 15. Mai fällig. Die fälligen Beträge werden von den Abbuchern von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wie immer eingezogen. Barzahler bitten wir, die fälligen Steuern und Gebühren unaufgefordert an die Gemeinde zu überweisen.

Die Region neu entdecken

Geführte Thementouren für Radfahrer

Im Frühling und Sommer bieten sich viele Möglichkeiten die Inn-Salzach-Region auf dem Fahrrad zu erkunden. Der Tourismusverband führt Radler zu Orten, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind, etwa die Schusterschleif in Kraiburg am Inn, die Brauerei im Graminger Weißbräu oder das Wasserschloss in Töging. Mit mäßigen Steigungen und Gefällen führen sieben spannende Themenrouten an Flussufern entlang durch Wälder und idyllische Orte. Dazwischen bleibt reichlich Gelegenheit mehr über die Region Inn-Salzach, ihre Geschichte und diverse lokale Besonderheiten zu erfahren. Die geführten Radtouren starten abwechselnd von Altötting, Burghausen und Mühldorf und werden von erfahrenen Guides des ADFC Mühldorf und der Burghauser Touristik geleitet. Tickets für die einzelnen Thementouren sind ab sofort in den Tourist-Informationen der jeweiligen Ausgangsorte erhältlich. Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 15 Euro (inkl. Eintrittsgelder). Zudem kann auf den Burghauser Radtouren ein E-Bike für 16 Euro pro Person ausgeliehen werden.

Für Gruppen (3-12 Personen) gibt es die Möglichkeit, einen Touren-Guide für individuell geführte Radtouren zu buchen. Kosten: 150 Euro pro Tour.

Das Touren-Programm ist kostenfrei beim Tourismusverband Inn-Salzach, Bahnhofstr.7, 84503 Altötting, erhältlich. Zudem liegt es in den Tourist-Informationen in Altötting, Burghausen, Marktl, Mühldorf a. Inn, und Neuötting zum Mitnehmen aus. Weitere Infos zur Anmeldung sowie genaue Tourenbeschreibungen finden sich unter www.inn-salzach.com/tagestouren.

Die Touren im Überblick

17.04.16: Lebendige Innrunde (Startpunkt: Mühldorf)

Das Wasser und seine Kraft bilden hier Themenschwerpunkte.

24.04.16: Altöttinger Papstrunde (Startpunkt: Altötting)

Auf päpstliche Spuren begeben sich Teilnehmer dieser Tour.

29.5.16: Von Burg zu Burg (Startpunkt: Burghausen)

Mit wunderschönen Aussichten werden Radler auf dieser Tour belohnt.

19.06.16: Grenzenlose Seelentium-Tour (Startpunkt: Burghausen)

Idyllische Seen und Naturlandschaften werden im benachbarten Österreich durchradelt.

03.07.16: Gemütliche Biergartentour (Startpunkt: Mühldorf)

Ideal für Genussradler – hier stehen Bier und Geselligkeit im Fokus.

14.08.16: Papst Benedikt-Tour (Startpunkt: Burghausen)

Auf gut 50 km werden Stationen im Leben des „bayerischen Papstes“ verknüpft.

18.09.16: Durch Natur und Geschichte (Startpunkt: Mühldorf)

Eine Zeitreise durch die Vergangenheit bietet die Tagestour.

Grillsaison

Die Grillsaison hat begonnen, Tische und Stühle werden wieder ausgepackt und für gemütliche Stunden im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon aufgestellt.

Wie immer gilt es, auf unsere Nachbarn Rücksicht zu nehmen. Vor allem ab 22.00 Uhr ist die Lautstärke so zu drosseln, dass andere sich dadurch nicht gestört fühlen. Sie haben trotzdem eine schöne Feier und der Nachbar findet seinen Schlaf.

Wir sind auch davon überzeugt, dass dem Verständnis entgegengebracht wird.

Auch am Haus und im Garten wird jetzt wieder viel gearbeitet. Zum Einsatz kommen u. a. auch Kreissägen, Rasenmäher und Motorsägen. Um Nachbarstreitigkeiten gleich von vorn herein zu vermeiden, kommt es auf gegenseitige Rücksichtnahme an. Denn beim Lärm des Nachbarn handelt es sich im Gegensatz zum Autolärm um eine beeinflussbare Größe.

Wann darf ich eigentlich mein Gerät benutzen, ab wann darf ich sie nicht mehr betreiben?

- Rasenmäher dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen und werktags nicht zwischen 20.00 und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. S. g. lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.
- Auch Heckenscheren, tragbare Motorkettensägen, Beton- und Mörtelmischer, Rasentrimmer/Rasenkantenschneider, Schredder/Zerkleinerer (s. g. Häcksler), Vertikutierer dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen und werktags nicht zwischen 20.00 und 7.00 Uhr betrieben werden.
- Grastrimmer/Graskantenschneider (diese werden mit Verbrennungsmotor betrieben), Laubbläser, Laubsammler, Freischneider dürfen, wenn sie ein EG-Umweltzeichen haben, nicht an Sonn- und Feiertagen und werktags nicht zwischen 20.00 und 7.00 Uhr betrieben werden und wenn sie kein EG-Umweltzeichen besitzen, nicht an Sonn- und Feiertagen und an Werktagen nur von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Das sind alles Dinge, die unmittelbar zu beeinflussen sind und letztendlich vom guten Willen und vom Verständnis für den anderen abhängen, ob sie noch tolerierbar sind oder nicht.

Gesetzliche Regelungen nützen wenig, wenn Unverständnis und auch Rechthaberei Motive des Handels sind. Das Sicherste, das Effizienteste und das im Interesse einer guten nachbarschaftlichen Beziehung Sinnvollste ist wohl das miteinander Reden. Rücksichtslosigkeit und Egoismus finden dort keinen fruchtbaren Boden, wo man miteinander spricht. Im Gegensatz dazu wird überall dort eine gewisse Spannung entstehen, wo ein Rechtsanspruch mit Hilfe Dritter (Gerichte oder Polizei) erzwungen wird.

Schulverband
Grundschule
VG Oberbergkirchen

Zähneputzen ist cool

Im Rahmen des HSU-Unterrichts besuchte Frau Dr. Anita Pfaffeneder Anfang April die 1. und 2. Klasse in Lohkirchen.

In einem kleinen Film sahen wir, warum das Zähneputzen so wichtig ist.

Nachdem wir im Unterricht schon eine Menge über unsere Zähne gelernt haben, konnten wir viele Fragen schon allein beantworten. Natürlich erfuhren wir auch viele neue und interessante Dinge, z.B. den Putztrick KAI, wann man Süßes essen darf oder was wir zum Durstlöschen trinken sollten.

Die Kinder freuten sich über die Geschenke, jetzt sind sie bestens ausgerüstet

Am Schluss hatte Frau Dr. Pfaffeneder dann für jeden Schüler eine coole Zahnbürste, einen Becher eine Zahnpasta und einen Turnbeutel dabei.

Nach dem gemeinsamen Zähneputzen bedankten wir uns bei Frau Dr. Pfaffeneder für den informativen Vormittag. (Bericht und Foto: Kristin Wolf)

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Der Grüngutcontainer steht samstags jeweils von 14 – 16 Uhr bei der Kläranlage Deinbach zur Verfügung

Neugestaltung des Kita-Gartens

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2016

Flächennutzungsplan der Gemeinde Lohkirchen, Deckblatt Nr. 4; Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie Feststellungsbeschluss oder Billigungsbeschluss für die erneute öffentliche Auslegung

Die eingegangenen Stellungnahmen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Handlungsbedarf hinsichtlich vorzunehmender Änderungen wurde nicht gesehen.

Ferner wurde der Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 4 festgestellt, dieser ist dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Genehmigung vorzulegen.

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 016, „Straßfeld II“; Behandlung der im Rahmen der Trägerbeteiligung und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Billigungsbeschluss

Auch die hierzu eingegangenen Stellungnahmen wurden seitens des Gemeinderats zur Kenntnis genommen. Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hatte hinsichtlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege geringfügige Änderungswünsche, diese sollen im Bebauungsplan eingearbeitet werden.

Weiter wurde beschlossen den Geltungsbereich des Bebauungsplanes auf weitere Teilflächen der Flur-Nrn. 224 und 228, Gemarkung Lohkirchen zu erweitern. Siehe nachfolgenden Auszug aus dem Bebauungsplan:

Auch wird auf der Parzelle 12 die in der Natur vorhandene 20-KV-Stromleitung dargestellt und die textlichen Festsetzungen diesbezüglich ergänzt:

„Bei allen Bauvorhaben, Erdbewegungen und Pflanzungen innerhalb der Sicherheitszone von 20-KV-Freileitungen (Planzeichen Nr. 7) ist der erforderliche Abstand einzuhalten." Die im Schutzbereich der 20-KV-Leitung liegende Garage darf mit einem Flach- oder Pultdach ausgeführt werden.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt hielt der Gemeinderat fest, den Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Straßfeld II" zum Zwecke der öffentlichen Auslegung (Wiederholung) und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Wiederholung) zu billigen.

Investitionsprogramm und Finanzplan 2015 bis 2019; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Ausführliche Erläuterungen gab es hierzu vom Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Obermaier. Einstimmig sprachen sich die Gemeinderäte für das Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019 wie folgt aus:

	Ausgaben
2015	947.000 €
2016	888.000 €
2017	1.582.000 €
2018	365.000 €
2019 1	63.000 €

Der Finanzplan für den gleichen Zeitraum ist folgendermaßen aufgegliedert:

	Einnahmen	Ausgaben
2015	1.950.100 €	1.950.100 €
2016	2.011.700 €	2.011.700 €
2017	2.642.400 €	2.642.400 €
2018	1.433.800 €	1.433.800 €
2019	1.324.200 €	1.324.200 €

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wurde festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.124.500 sowie im Vermögenshaushalt mit 887.200 ab. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 50.000 € festgesetzt. Keine Änderungen wurden bei den Steuersätzen (Hebesätze) vorgesehen, die nachstehenden Gemeindesteuern bleiben wie bisher:

Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A): 450 v.H., für die sonstigen Grundstücke: 360 v.H. und Gewerbesteuer: 380 v.H. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 500.000 festgesetzt.

Bauhof Lohkirchen; Neuvergabe des Ölabscheiders

Der Auftrag für den Ölabscheider für die Waschhalle im Bauhof wurde an die Fa. Bene GmbH, aus Achern zu einer Angebotssumme von 5.427 € vergeben.

Für einen zusätzlichen Pumpschacht werden Materialkosten in Höhe von ca. 500 € entstehen.

Lieferung und Einbau erfolgen durch den Bauhof.

Kindergarten Lohkirchen; Neugestaltung der Außenanlagen

Der Kindergarten Lohkirchen möchte den Spiel- und Rutschenberg umgestalten, da an diesem Berg schon längere Zeit nichts mehr gemacht wurde. Zudem findet Mitte Juni die 20-Jahrfeier vom Kindergarten statt. Außerdem bemängelte die Fa. Attenberger Arbeitsschutz mehrere Objekte des Rutschenberges.

Der Bauhof Lohkirchen würde die Sanierungsmaßnahmen durchführen. Bepflanzungen sollten durch die Fa. Hans Reichl ausgeführt werden.

Verbaut werden sollen: Baumstümpfe zur Hangsicherung sowie als Sitzgelegenheit, Findlinge zum Klettern und Sitzen, Holz – Hühnerleiter, Kletterseil, Fallschutz mit Hackschnitzel, Holzbrücke, Bepflanzungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 7.661 € inkl. Material, Maschinen-, und Personalkosten. Der Gemeinderat stimmte dieser Maßnahme zu.

Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße 15 nach Bergham

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die teilweise Erneuerung des Unterbaues an der Gemeindeverbindungsstraße 15 nach Bergham durch den Bauhof in Eigenleistung auszuführen. Die kalkulierten Kosten belaufen sich auf ca. 8.000 Euro. Soweit Fremdleistungen zu vergeben sind (Leihbagger, Leihfahrzeug, Geotextil, Rohre, Frostschutzkies) wurde der 1. Bürgermeister ermächtigt, die Aufträge an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.

„Grüner" Sepp aus Lohkirchen feierte seinen 95. Geburtstag

Zum 95. Geburtstag konnte Josef Spirkl aus Grün bei Lohkirchen viele Gäste begrüßen. Unter den vielen Gratulanten waren auch erster Bürgermeister Siegfried Schick und zweiter Bürgermeister Martin Gruber, die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten. Sein Jubiläum konnte der „Grüner" Sepp, bei bester Gesundheit feiern.

Erster Bürgermeister Siegfried Schick (li.) gratulierte gemeinsam mit zweitem Bürgermeister Martin Gruber (re.) Josef Spirkl (Mitte) zum hohen Geburtstag

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Das ganze Jahr gut beschäftigt

Verein LOKI legte Rechenschaft über Tätigkeiten und Finanzen in der Jahreshauptversammlung ab

Im Gasthaus Spirkl in Hinkerding legte Vorstand Florian Ebner vom Förderverein Lohkirchen für Schule und Kindergartenkinder, kurz LOKI, einen umfangreichen Tätigkeitsbericht ab. U.a. gehörte die Teilnahme am Kegelturnier der Ortsvereine zum Jahresprogramm des Loki. Als fester Bestandteil des Ferienprogramms hat sich lange schon die "Lokiade" etabliert, die auch im vergangenen Jahr wieder viele Kinder aus der ganzen Verwaltungsgemeinschaft angelockt hatte. Beim Radltag konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen und auch üben, um sicherer auf dem Fahrrad zu werden. Kindertanz mit fetziger Musik bildete den Abschluss des Ferienprogramms. Spendabel zeigte sich Loki auch zum Ende des jeweiligen Ferienprogrammes, denn angesichts der tropischen Temperaturen wurden die Kinder jeweils mit einem Eis belohnt. Zu einem grandiosen Rosenmontagsball trafen sich wieder viele verkleidete Faschingsfreunde bei guter Musik und tollen Aufführungen. Diese sorgten für Abwechslung und einen sehr hohen Spaßfaktor bei den Gästen. Derzeit hat der Förderverein 69 Mitglieder. Akribisch belegte Kassierin Hedwig Emberger alle Einnahmen und Ausgaben, die im Laufe des letzten Jahres getätigt wurden. So beliefen sich die Einnahmen auf 3.388,31 Euro und Ausgaben wurden über 2.025,30 Euro getätigt. Das ergibt für den Förderverein einen Überschuss von 1.363 Euro, die nun dem Konto gutgeschrieben werden können. Das derzeitige Gesamtguthaben beträgt über 6.900 Euro, so Hedwig Emberger zum Abschluss. Zur Vorschau berichtete Florian Ebner, wieder einige Projekte für Kindergarten und Schule anzubieten und zu fördern. Weiter gibt es wieder ein Kinderprogramm zum Waldfest der KSK und am Ferienprogramm wird sich Loki ebenfalls wieder beteiligen. Zum Abschluss ging ein großes Dankeschön an alle Mitglieder und Unterstützer des Vereins. Für die Damen der Vorstandschaft, gab es, aus den Händen des Vorsitzenden Florian Ebner, einen Blumenstock für die hervorragende Arbeit während des Jahres.

Bestens informiert wurden die Anwesenden durch Vorstand Florian Ebner (stehend)

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

In Lohkirchen blüht das Gartenleben

Viele Tipps zur richtigen Pflege sowie zum Frühjahrsschnitt beim Gartenpflegetag

Wenn frühe Blüten bereits verblassen, Sträucher und Bäume in frischem Saft stehend ihre Triebansätze vom letzten Jahr mit Kraft vorantreiben und alles drängt und sprießt, ist es an der Zeit, sich dem Garten zu widmen. Dazu lud Hans Reichl, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Lohkirchen, ein und gab sein Wissen beim Gartenpflegetag gerne an Gartenbegeisterte weiter. Wer Lust hatte erfrischende Frühlingsluft zu atmen und sich dabei zu bewegen, hatte hier die beste Gelegenheit. Bevor es los ging, erklärte Reichl den vorwiegend anwesenden Damen, was beim richtigen Schnitt zu beachten ist. Das Allerwichtigste ist vor allem ein gutes und schneidiges Werkzeug. Auch sollte darauf geachtet werden, dass das Werkzeug sauber ist, sonst könnten Pilze oder andere Krankheiten übertragen werden.

Gärtnermeister Hans Reichl (stehend) legte selbst mit Hand an.

Zum Bearbeiten der Bäume und Sträucher am Dorfplatz, an der Streuobstwiese, sowie am Friedhof wies Hans Reichl darauf hin:

“Schaut euch die zu bearbeitenden Sträucher und Bäume einfach an, die Natur zeigt euch, was weg muss, oder bleiben kann“. Der Frühjahrsschnitt ist sehr gut für die Natur. Auch sollten die meisten Sträucher nicht verjüngt werden. Ebenfalls gab es Tipps über das Schneiden von Bodendeckern und Wildsträuchern. Wildsträucher in Gärten sind nur schwer zu bändigen, weil diese schnell viele Ausläufer bilden. Am besten lässt man Wildsträucher dort, wo sie hingehören. Hat man jedoch welche im Garten, riet Reichl diese sehr gut zurück zu schneiden, um sie im Zaum zu halten. Ebenfalls wurden viele Fragen, wie etwa zu Rosen oder Buchs beantwortet. Beim Gartenpflegetag stand aber nicht die Tagesleistung im Vordergrund, sondern die Freude am gemeinsamen Tun. Zum Abschluss versammelten sich die Mitmachenden und bastelten Rosen zum diesjährigen Jahresmotto des Vereins aus verschiedenen Materialien.

(Bild und Bericht: Rita Stettner)

Schützen ehrten treue Mitglieder

Im Rückblick ging der Schützenmeister auf die vielen Tätigkeiten, sowohl in gesellschaftlicher Hinsicht, als auch auf Vereinsebene, ein. Derzeit hat der Schützenverein 188 Mitglieder, davon sind 158 Schützen aktiv. Somit ist der Verein auch der Achtstärkste im Gau von insgesamt 61 Vereinen. Unter den aktiven Schützen sind auch 30 Schüler und Jugendliche. Ein großes Ereignis war der Schützenfamilientag, bei dem eine Sau gegrillt wurde und auch ein großes Angebot für die Kinder vorhanden war. Organisiert wurde ein Vereinsausflug- gemeinsam mit der KSK und des Gartenbauvereins, der nach Südtirol ging. Sportleiterin Maria Hauser berichtete über die sportlichen Tätigkeiten des Vereins. Hier beteiligten sich die Schützen an der offenen Dorfmeisterschaft in Erharting und beim 32. Verwaltungsgemeinschaft Schießen in Zangberg, bei der die 36 teilnehmenden Jungschützen und Schützen den zweiten Platz, belegten. Die Schießabende in der laufenden Saison wurden durch Faschingsschießen, das Schießen auf den „Koller“ Wanderpokal und Josefipokal, aufgelockert. Im Abschluss bedankten sich Gerhard Obermaier und Maria Hauser für das unfallfreie und gute Miteinander während der Saison. Im Kassenbericht ging Uli Sedlmeier auf die Kontobewegungen der Kasse ein. Ausgegeben wurden über 5.900 Euro, aber es wurde auch gut gewirtschaftet, so dass die Kassiererin über Einnahmen in Höhe von über 7.000 Euro berichten konnte. So können die Schützen mit einem guten Polster von über 1.000 Euro in die neue Saison starten. Als letzter Punkt der Tagesordnung standen Ehrungen auf dem Programm. Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft: Gisela Bleibtreu, Sebastian Deinböck, Hans Demmelhuber, Anna Eder, Peter Huber, Gisela Oberhofer und Heidi Reichl. Bereits seit 40 Jahren Mitglied sind: Gustav Dillkofer, Alois Genzinger, Alfons Niederschweiberer, Josef Obermaier, Anton Schneider und Fritz Söllner bei den Schützen. Und für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft wurden Josef Koller und Hans Philipp geehrt.

Bei den Ehrungen v.l. zweiter Schützenmeister Rudi Zürner jun. Gustav Dillkofer, Hans Philipp, Anna Eder, Anton Schneider und erster Schützenmeister Gerhard Obermaier

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Lauter Böllerhall eröffnete Versammlung

Böllerschützen legten ihren Mitgliedern Rechenschaft bei der Generalversammlung ab

Mit lautem Böllerhall eröffneten die Böllerschützen Lohkirchen ihre Jahreshauptversammlung. Der Versammlung ging das obligatorische Übungsschießen, bei dem das langsame Abstandschießen, der Ehrensalut und der große Salut unter der Kommandogabe von Kommandant Heinz Oischinger geschossen wurden, voraus. Derzeit haben die Böllerschützen 52 Mitglieder, davon sind 42 aktive Schützen. Bei der anschließenden Generalversammlung ging Oischinger auf die rückliegenden Veranstaltungen, sowohl im gesellschaftlichen Bereich, als auch auf Vereinsebene der Böllerschützen ein. Als Höhepunkt der Böller bezeichnete der Kommandant die Teilnahme an der Bergmesse der Eichenlaubschützen Lohkirchen, auf der Hochplatte in Marquartstein. Über einen soliden Kassenbericht konnte Kassier Emil Stadler berichten. So hatten die Böller Einnahmen über 1.400 Euro. Dem gegenüber stehen auch Ausgaben in Höhe von rund 755 Euro. Somit können die Böller mit einem Plus von gut über 600 Euro in die neue Saison starten. Zur Vorschau berichtete Heinz Oischinger, dass im Juli das Bayerische Böllertreffen in Vilsbiburg auf dem Programm steht und man wieder am internationalen Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf teilnehmen werde. Ebenfalls steht bereits wieder fest im Terminplan das Weihnachtsschießen mit den befreundeten Gruppen aus Egglkofen und Haunzenbergersöll. Zum letzten Punkt der Tagesordnung informierte Oischinger, dass wichtige Nachrichten per „Whats App“ gesendet werden und der Schriftverkehr auf Email umgestellt wird. Im Abschluss ging ein großer Dank des Kommandanten an seinen Stellvertreter Andi Dünwald, der weiteren Vorstandschaft und allen Schützen für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls bedankte sich Heinz Oischinger bei allen Helfern, die stets bei den verschiedenen Veranstaltungen zur Stelle sind sowie bei den Gönnern und Unterstützern der Böllerschützen.

Die Lohkirchner Böllerschützen präsentieren sich in Vereinstracht mit ihren Böllern

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Ganz knapp zum Schluss

Eichlaubschützen Lohkirchen küren ihre Vereinsmeister

Am letzten Schießabend der Saison trafen sich die Eichenlaubschützen Lohkirchen im Gasthaus Eder in Habersam, um ihre Vereinsmeister zu küren. Zum Anfangsschießen der Saison ging es gleich im Vereinswettbewerb um den „Koller Wanderpokal". Hier hatte Florian Eder das beste Trefferglück und darf den Wanderpokal für ein Jahr sein eigen nennen. Zum Josefitag wurde auf den Josefipokal geschossen, vorgegeben war dazu ein 193 Teiler. Gewonnen hat diesen Josef Hauser, der mit einem 198 Teiler diesem Ziel am nächsten kam. Bei der Ehrung am letzten Schießtag der Saison wurden auch die Vereinsmeister ermittelt. Gewertet wurde dazu der Durchschnitt der sechs besten Ergebnisse (Ringwertung). Die Auswertungen ergaben dazu folgende Ergebnisse: Vereinsmeister Jugend (unter 16 Jahren) ist Manuel Demmelhuber vor Tobias Huber und Eva Reichl. In der Vereinsmeisterschaft der Schützenklasse gab es ganz knappe Ergebnisse und Vereinsmeister ist Josef Hauser 94,00 Ringe vor Gerhard Obermaier mit 93,83 Ringe und Rudi Zürner sen. mit 92,00 Ringen. In der Kategorie Vereinsmeister Pistole kann sich Gerhard Obermaier Meister nennen. Zum Gewinn der Vereinspokale für Jugend und Schützenklasse hatte jeder Schütze zehn Schuss zur Verfügung, gewertet wurde dazu der beste Zehner (Teilerwertung). Der Vereinspokal Jugend geht an Lisa Demmelhuber, Platz zwei belegte Manuel Demmelhuber vor Bernadette Retzer. Ganz knapp lagen die Ergebnisse bei der Vereinsmeisterschaft in der Schützenklasse zusammen. Hier hatte das beste Trefferglück Gerhard Obermaier mit einem 59 Teiler vor Veronika Hauser mit einem 60 Teiler und Roswitha Schneider mit einem 61 Teiler. Im Abschluss ging ein großes Dankeschön von Schützenmeister Gerhard Obermaier und Sportleiterin Maria Hauser an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Saison sehr gut verlaufen ist. Ein besonderer Dank ging dazu an die Schießaufsichten und an die Schützen und Jungschützen für die rege Teilnahme.

Vereinsmeister Schützenklasse v.l. Josef Hauser, Gerhard Obermaier und Rudi Zürner sen.

(Bericht: Rita Stettner, Foto: Eichenlaubschützen Lohkirchen)

Jugend sichert den Fortbestand der Tradition

Rupert Kirchisner ist neuer „Obergriabiger" des Stammtisches der Griabigen Lohkirchen

Eigentlich hätten erst in zwei Jahren Neuwahlen bei den „Griabigen" auf dem Programm gestanden. Doch mit dem frühen Tod des ersten Vorsitzenden Franz Auer zog die Vorstandschaft die Wahlen nun vor, um dann turnusgemäß wieder im Gleichklang mit den Wahlen der Schützen zu sein. Per Akklamation stimmten die Mitglieder einstimmig für Rupert Kirchisner, der sich als neuer Vorstand zur Verfügung stellte. Zweiter Vorsitzender bleibt Bernhard Schneider und Kassier ist Roland Stuchlik. Nach den Neuwahlen dankte Rupert Kirchisner für das Vertrauen. Er hoffe, dass er die großen Fußstapfen, die Franz Auer hinterlassen hat, einigermaßen ausfüllen kann. „Er war ein einmaliger Vorstand für uns und ich werde mein Bestes geben", so Rupert Kirchisner. Sollte irgendetwas nicht passen, bat er die anwesenden Mitglieder das Gespräch mit ihm zu suchen, um etwaige Probleme aus dem Weg zu schaffen. Vor den Wahlen hielt zweiter Vorstand Bernhard Schneider einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Die gute Nachricht vorneweg war, dass über zehn neue junge Mitglieder den „Griabigen" beigetreten sind. Diese sichern und erhalten nun den Fortbestand und die Tradition. Der derzeitige Mitgliederstand habe sich mit den Neuzugängen auf 66, erhöht. Im Kassenbericht berichtete Roland Stuchlik über 848 Euro Ausgaben. Dem Gegenüber standen Einnahmen von 462 Euro, so dass es ein Minus auf dem Vereinskonto von 385 Euro gibt. Zur Programmvorschau gab Schneider an, dass vorerst wieder das Sauessen und das Ortsvereine-Hufeisenturnier auf dem Plan der „Griabigen" stehe.

Die neue Vorstandschaft der „Griabigen" v.l. zweiter Vorstand Bernhard Schneider, erster Vorstand Rupert Kirchisner und Kassier Roland Stuchlik

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Osterfeier bei den Lohkirchner Singal

Gleich am ersten Ferientag trafen sich die Kinder des Lohkirchner Kinderchors am Vormittag zur gemeinsamen Chorprobe. Das Begrüßungslied wurde im Freien gesungen, danach durften die Kinder gleich zur Ostereier-Suche ausschwärmen. Der Osterhase hatte als Belohnung für einen tollen Auftritt im Fasching allen Kindern eine kleine Überraschung vorbeigebracht.

Die Lohkirchner Singal freuten sich sehr über die erfolgreiche Osternestsuche.

Nach der erfolgreichen Suche wurde im Pfarrsaal geprobt, da sich der Chor momentan fleißig auf die Erstkommunion vorbereitet. Im Anschluss gab es zur Stärkung Brezen und Kekse für alle und nach einem abschließenden Spiel durften die Kinder mit ihrer Osterüberraschung nach Hause.

Das war ein gelungener Ferienstart!

(Bericht und Foto: Tina Höllbauer)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

Der Grüngutcontainer steht ganzjährig zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes beim Bauhof in Aubenham zur Verfügung

Gemeinde hat ihre Aufgabe gut gelöst

Zahlen und Daten aus der Bürgerversammlung der Gemeinde Oberbergkirchen aufgedeckt

Mit dem Haushalt 2015 zeigte sich Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier auf der Bürgerversammlung im Gasthaus Ottenloher in Irl mehr als zufrieden. Die Gemeinde Oberbergkirchen erreichte zum Jahresende den Null-Euro-Schuldenstand, ja sogar ein kleines Plus bei den Rücklagen. Mit vielen Grafiken und Statistiken präsentierte er einen Querschnitt über die kommunalen Aufgaben. Ein umfangreiches Zahlenmaterial aus Standesamt, Kindergarten, Haushalt und Verwaltung legte Obermaier den Bürgern dar.

So registrierte das Standesamt Ende des vergangenen Jahres einen leichten Zuwachs der Bevölkerung um 21 auf 1.649 Einwohnern mit Hauptwohnsitz. Dazu kamen 60 mit Nebenwohnsitz. Über Geburten freuten sich 16 Eltern, Sterbefälle waren 15 zu beklagen. Elf Paare traten vor das Standesamt. Die Altersstruktur verändert sich kontinuierlich, die Bevölkerung wird immer älter. Das Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt hat eine Rekordhöhe von 2.653.700 Euro erreicht, der Vermögenshaushalt ist auf 1.502.300 Euro gestiegen. Als sehr erfreulich bezeichnete Obermaier die hohen Einnahmen im Verwaltungshaushalt im vergangenen Jahr durch die Gewerbesteuer mit 658.800 Euro, die höchste Einnahmequelle bildete die Einkommensteuer einschließlich Umsatzsteuerbeteiligung mit 862.100 Euro. Weitere Einnahmen waren die Schlüsselzuweisung, die die Steuer- und Finanzkraft ausgleicht, mit 359.700 Euro, Zuschuss für Kindergartenpersonal mit 209.100 Euro und Grundsteuer A und B mit 157.200 Euro. Der größte Ausgabeposten war im letzten Jahr die Kreisumlage mit 673.200 Euro. Ein wichtiger Wert und erfreulich hoch, er zeigt die Kaufkraft der Gemeinde, ist laut Obermaier, die Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 673.200 Euro. Durch sparsames Haushalten wurde ein Überschuss erzielt. Für den Kindergarten hat die Gemeinde 328.300 Euro, für die VG-Umlage 203.000 Euro und für die Grund- und Mittelschule 181.700 Euro ausgegeben. Die Kosten für Straßenunterhalt und –beleuchtung einschließlich dem Bauhof betrugen 138.300 Euro. Durch die erfreulich hohen Einnahmequellen hatte die Gemeinde im vergangenen Jahr im Vermögenshaushalt ein Rekordvolumen von 1.502.300 erreicht. Mit umsichtigem Wirtschaften wurde die hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt von 664.100 Euro erreicht. Die weiteren größeren Einnahmeposten waren der Verkauf von Grundstücken mit 362.400 Euro und die Erschließungsbeiträge für Straße, Wasser und Kanal im neuen Baugebiet mit 243.100 Euro. Als besonders erfreulich bezeichnet Obermaier die pauschale Investitionszuweisung von 139.300 Euro. Die Gemeinde erhält hier Zuweisungen, über deren Zweck sie selber bestimmen kann, es braucht auch kein Verwendungsnachweis erstellt werden.

Der größte Kraftakt bei den Ausgaben wurde mit der Tilgung von Krediten, entspricht dem gesamten Darlehen, in Höhe von 400.000 Euro getätigt. Die Gemeinde Oberbergkirchen ist damit schuldenfrei, erreichte den Null-Euro-Schuldenstand, mit den Rücklagen von 169.300 hat sie sogar ein gutes Plus. Ein großes Augenmerk gilt der Ausweisung und Erschließung von Baugebieten. Für Erwerb von Grundstücken hat die Gemeinde 391.800 Euro, für Straßenbau 211.600 und für Abwasserbeseitigung 313.900 ausgegeben. Die Einnahmen sind beim Kindergarten auf 251.329 Euro gestiegen, die Ausgaben auf 332.436 Euro und das Defizit auf 81.100 Euro gesunken. Im Wasserverbrauch mit 47.000 Kubikmeter und Abwasseranfall mit 48.000 Kubikmeter gibt es fast keine Bewegung. Für die Beiträge und Gebühren gibt es für eine Änderung keinen Handlungsbedarf, die Kostendeckung ist eher grenzwertig. Der Ertrag mit den Photovoltaikanlagen hat ein positives Ergebnis. Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben mit Baukosten ist ersichtlich, dass die Gemeinde eine gute Investition getätigt hat. (Bericht: Franz Maier)

Gutes Fundament für die Zukunft erarbeitet

In der Gemeinde Oberbergkirchen haben auch im vergangenen Jahr wieder viele Schul- und Berufsabgänger ihre Ausbildung mit herausragenden Leistungen abgeschlossen. Traditionsgemäß werden die „Einserschüler“ von der Gemeinde zur Bürgerversammlung eingeladen und geehrt. Bürgermeister Michael Hausperger würdigte die Leistungen und überreichte den Jugendlichen mit der Urkunde auch ein Geldgeschenk. Er bescheinigte allen geehrten Schülern und Schülerinnen, dass sie sich mit ihren schulischen Leistungen ein gutes Fundament für die Ausbildung und das Berufsleben erarbeitet hätten. Mit einem Händedruck gratulierten die Bürgermeister Hausperger und Weichselgartner und ehrten folgende Jungbürger: Ausgezeichnet wurde Florian Aigner, der die Berufsschule in der Fachklasse für Elektroniker für Automatisierungstechnik in Altötting, Lehrbetrieb war ZF Aschau, mit einem Notendurchschnitt von 1,3 abgeschlossen hat,

Tobias Bichlmaier schaffte den qualifizierenden Abschluss an der Mittelschule Ampfing mit einem Notendurchschnitt von 1,88, Maximilian Binsteiner war beim Abschluss bei der IHK München und Oberbayern als Elektroniker für Automatisierungstechnik, Ausbildungsbetrieb OLE Poing, mit einem Notendurchschnitt von 1,6 erfolgreich. Den qualifizierenden Abschluss an der Mittelschule Ampfing beendete Benedikt Hopf aus Gerling mit einem Notendurchschnitt von 1,72. Susanne Pieper legte ihre Abiturprüfungen am Gymnasium Waldkraiburg mit einem Notendurchschnitt von 1,7 ab. In der Gesellenprüfung Teil 1 und 2 bei der Kreishandwerkerschaft Altötting-Mühldorf erreichte Alexander Schießl aus Utzing einen Notendurchschnitt von 1,4. Mit einer glatten 1,0 schaffte Sandra Stadler die Abiturprüfungen am Gymnasium Waldkraiburg. Johanna Viellehner erreichte beim Abitur am Gymnasium Waldkraiburg einen Schnitt von 1,9, Melanie Wittmann schloss den M-Zug an der Mittelschule Ampfing mit dem qualifizierenden Abschluss von 1,72 ab.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Anton Weichselgartner zeichnete Bürgermeister Michael Hausperger die Einserschüler der Gemeinde aus.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde ehrte verdienstvolle Arbeit im Verein

Zur Bürgerversammlung gehört es dazu, dass die Gemeinde Personen ehrt, die sich über viele Jahre hinweg (mindestens 15 Jahre) ehrenamtlich für Vereine und Institutionen in der Gemeinde Oberbergkirchen eingesetzt und eingebracht und jetzt ihre Führungstätigkeiten abgegeben haben. Dazu zählen auch Sportler mit herausragenden Leistungen, Bürgermeister Michael Hausperger dankte den zu Ehrenden für ihr beispielhaftes Engagement und ihre hervorragende Arbeit für die Vereinskultur und das Gemeindewohl in den vergangenen Jahren. Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wäre in der Gemeinde, in den Vereinen und im Dorfleben Vieles nicht möglich gewesen.

Geehrt und mit einer Urkunde und Buchpreis ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Christian Wittmann für seine 24-jährige Tätigkeit als Erster Feuerwehrkommandant und zwei Jahre als Zweiter Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen.

Ernst Gossert war 25 Jahre Kassier und 30 Jahre Steuerberater beim SV 66 Oberbergkirchen, 20 Jahre war Annelise Schiller Ortsbäuerin im BBV Oberbergkirchen, dazu war sie noch viele Jahre in der Vorstandschaft der Ortsvereine tätig. Mit sportlichen Erfolgen ließen die Stockschützen aufhorchen. Markus Schätzel war bei nationalen und internationalen Wettbewerben im Weitschießen erfolgreich. Er wurde Weltmeister im Weit-Einzel U23 und in der Weitteamwertung U23. In der Teamwertung Herren wurde er Vizeweltmeister und im Herren-Einzel belegte er Platz 5.

Von links: Zweiter Bürgermeister Anton Weichselgartner, Christian Wittmann, Annelise Schiller, Erster Bürgermeister Michael Hausperger
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Josef Wittmann feierte 80. Geburtstag

Ein echtes Oberbergkirchner Urgestein, Josef Wittmann, konnte kürzlich gesund und mit frohem Lebensmut seinen 80. Geburtstag feiern. Auch die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner gratulierten zum Ehrentag und überbrachten ein Präsent der Gemeinde. Die Glückwünsche vom Pfarrgemeinderat übermittelte Christine Gossert, zünftig altbayerisch spielten die Oberbergkirchner Musikanten ihrem Gründungsmitglied zur Geburtstagsfeier auf.

Der Jubilar Josef Wittmann (Mitte sitzend) mit Bürgermeister Michael Hausperger (li.) und Christine Gossert (re.) vom Pfarrgemeinderat, stehend li. Zweiter Bürgermeister Anton Weichselgartner und Hans Stadler (re.) von den Oberbergkirchner Musikanten
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Sichere Stromversorgung

Gemeinde Oberbergkirchen und Bayernwerk bleiben Partner bis 2037 - Konzessionsvertrag verlängert

Die Gemeinde Oberbergkirchen hat Mitte April die Konzession mit dem Bayernwerk verlängert. Mit dem neuen Konzessionsvertrag räumt die Gemeinde dem regionalen Netzbetreiber Bayernwerk formal das Recht ein, für die nächsten 20 Jahre das Stromnetz zu betreiben sowie Versorgungsanlagen und Leitungen auf gemeindlichen Wegen und Grundstücken für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und der örtlichen Wirtschaft zu errichten.

Bei einem gemeinsamen Termin im Rathaus unterzeichneten der 1. Bürgermeister Michael Hausperger sowie Ursula Jekelius und Armin Irlbeck vom Bayernwerk im Beisein von Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier den Vertrag.

„Wir freuen uns sehr, dass wir für die Gemeinde Oberbergkirchen auch künftig der Wunschpartner für den Betrieb des Stromnetzes sind“, erklärte Ursula Jekelius.

„Der Betrieb eines Stromnetzes ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Grundlage einer umfassenden Versorgungssicherheit sind eine kontinuierliche Wartung und Instandhaltung, der Einsatz innovativer Netztechnologie, ein moderner Netzbetrieb und die strukturelle Nähe zum Netz. Mit unseren Netzcenterstandorten können wir das in allen Regionen gewährleisten, insbesondere auch durch die unmittelbare Nähe von Oberbergkirchen zu unserem mit 30 Mitarbeitern besetzten Netzcenter in Ampfing“, so Armin Irlbeck.

Fröhliche Gesichter gab es zur Unterzeichnung des Vertrages bei (v.li.) Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier, Bürgermeister Michael Hausperger sowie Ursula Jekelius und Armin Irlbeck von Bayernwerk
(Bericht: Bayernwerk, Foto: VG Oberbergkirchen)

Wir sind Gottes Melodie

Bei regnerischem Wetter, aber mit viel Sonne im Herzen, konnten kürzlich 10 junge Christen die Erste Heilige Kommunion aus den Händen von Pfarrvikar Josef Fegg empfangen. Die wochenlange Vorbereitungszeit stand unter dem Thema „Du bist ein Ton in Gottes Melodie - ein schöner Ton in seiner Symphonie“. In der Predigt griff Gemeindereferentin Elisabeth Naurath diesen Leitsatz auf und verdeutlichte die Bedeutung jedes Einzelnen in der Gemeinschaft mit Jesus als Dirigenten. In den Kyrie-Rufen, den Fürbitten und der Gabenbereitung brachten sich die festlich gekleideten Kommunionkinder aktiv ein. Musik und Gesang vom Landjugendchor Oberbergkirchen, unter der Leitung von Monika Brenninger, gaben dem feierlichen Gottesdienst einen fröhlichen musikalischen Rahmen.

Nach einer abendlichen Dankandacht, mit Segnung ging ein aufregender Tag zu Ende.

V. li. n. re., oben: Amelie Berger, Lena Maria Schiller, Leni Hargasser, Anna Hausberger
Mitte: Elisabeth Naurath, Jonas Rochus, Jakob Hiebl, Philip Ansorg, unten: Anna Lena Bartmann, Andrea Weichselgartner, Christina Fraundienst, Josef Fegg
(Bericht und Foto: Anton Engel)

Voller Einsatz für den guten Zweck

Das Fastenessen der Pfarrgemeinde Oberbergkirchen, bei dem auch die Jugendlichen wieder sehr fleißig waren, erbrachte den Spendenerlös von 1.100 Euro. Der Pfarrgemeinderat dankt auf diesem Wege allen Beteiligten, die zum Erfolg beigetragen haben. Die Spende geht an "Ärzte ohne Grenzen".

Alle Hände voll zu tun hatten die jungen Helfer bei der großen Nachfrage.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

A gscheide Predigt für die Oberbergkirchner

Bruder Josef brillierte bei der sehr gut besuchten Josefifeier

Ein riesen Erfolg und eine gelungene Veranstaltung war die erste Josefifeier der Landjugend Oberbergkirchen, sie hat alle Erwartungen weit übertroffen. Die rund 300 Besucher, die gekommen waren, amüsierten sich prächtig. Im neu renovierten Ottenlohersaal waren alle Plätze besetzt, die Luft war zum Schneiden, die Stimmung bombig und die Blasmusik schmissig. Als Höhepunkt hörten die vielen Besucher eine humorvolle Fastenpredigt – spritzig und gespickt mit kleinen Bosheiten – von Bruder Josef alias Pfarrvikar Josef Fegg. Die Landjugend begeisterte mit Gesängen und dem königlich bayerischen Amtsgericht das Publikum. Höhepunkt bei der Josefifeier war die brillante Fastenpredigt von Bruder Josef. „Warum samma heid beinand? Um den heiligen Josef zu Ehren, das Brauchtum zu pflegen, a guade Musi zum hean, de Prominenz zum dablegga“, so Fegg. Bei der Fastenpredigt zielte Bruder Josef pointiert auf die Bundesregierung, Parteien und Asyl-Facebook. Beste Unterhaltung boten während der Pause die „Brotzeitbuam“ aus Oberbergkirchen. Für ein abwechslungsreiches Spektakel mit viel Witz sorgte die Landjugend mit dem Amtsgericht zum Thema „Zauneidechsen vom neuen Baugebiet“. Im zweiten Teil der humorvollen Fastenpredigt wurden im Anschluss lokale Größen und diejenigen, die es meinen zu sein sowie das „niedrige Volk“ ordentlich durch den Kakao gezogen und über kleinere und größere Schandtaten berichtet. Altbürgermeister Josef Englbrecht zapfte das Freibier für die Namensträger an, eine lange Seppel-Feier begann. Fastenprediger: „Prost auf unsere Josefs und Seppn, auf das dass der wunderbare Name in unserem Bayernlande niemals aussterben möge“. Bruder Josef verstand es mit seinen treffsicheren Begebenheiten und gesalzener Fastenpredigt den Leuten auf die Zehen zu treten. Langanhaltender Beifall und Standing Ovations im ganzen Festsaal war die Folge der zweistündigen Fastenrede.

Stießen gemeinsam zur Namenstagsfeier an, Bruder Josef alias Josef Fegg (li.) und Bürgermeister Hausperger (re.)
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Bundesverkehrswegplan 2030

Informationen zur B15neu am Infostand

Beim Treffen der Bürgerinitiative Oberbergkirchen „Gegen die B15neu hier und anderswo“, informierten Willi Kreck und Josef Fuchs über den ersten Referentenentwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030. Bis 2. Mai hatten Bürger, Organisationen, Verbände und Kommunen Zeit, um Stellung zu nehmen. Willi Kreck erläuterte die drei Projekte, die zur B15neu von Bayern angemeldet wurden. Zum einen der Neubau B15neu von südlich Landshut bis nach Rosenheim, welche nach wie vor als Neubau im weiteren Bedarf mit Planungsrecht im BVWP enthalten ist. Allerdings nicht mehr 4-spurig, sondern als 2- bzw. 3-spurige Variante. Da die bayerische Staatsregierung keinen Trassenverlauf, sondern nur einen Planungskorridor angemeldet hatte, wurde die Anmeldung zur Planung zurückverwiesen, deshalb weiterer Bedarf mit Planungsrecht. „Wenn das auch ein kleiner Erfolg ist, den wir uns durchaus auf die Fahnen schreiben können“, meinte Kreck, „so ist die Kuh dadurch noch lange nicht vom Eis“. Denn mit der 4-spurigen Ostumgehung Landshut von der A92 bis zur B299 wird eine gewisse Vorentscheidung für den Weiterbau der B15neu getroffen. Diese autobahn-ähnliche Ostumgehung ist als vordringlicher Bedarf im BVWP enthalten. Genauso die 2-spurige Weiterführung der Süd-Ostumfahrung von der B299 bis zur B15. Wichtig sei, so Josef Fuchs, dass die 4-spurige Ostumfahrung verhindert wird, um keinen weiteren Druck auf die B299 und B15 zu erzeugen. Stattdessen sollte in Landshut eine möglichst ortsnahe Umgehung realisiert werden, die die Stadt vom Ziel- und Quellverkehr entlastet. Außerdem wurde die B15neu zwischen Reichertsheim und Rosenheim bereits aus dem Regionalplan Südostoberbayern gestrichen, somit ist ein Weiterbau südlich der B12 gar nicht mehr möglich. Am Infostand vor dem Dorfladen Oberbergkirchen am Freitag, 15. April und am Samstag, 23. April wurde eifrig diskutiert und die Zustimmung aus der Bevölkerung war enorm groß. Die Bürgerinitiative verteilte vorbereitete Formulare und Briefumschläge. Es mussten dann nur noch die Argumente handschriftlich eingetragen werden. Für die überwiegende Mehrheit war klar, dass ein Ausbau der bestehenden B15 mit Ortsumfahrungen allemal ausreichen würde.

Am Infostand konnten sich die Bürgerinnen und Bürger ausführlich informieren.

(Bericht und Foto: Willi Kreck)

Jahreshauptversammlung der FF

Wichtige Veränderungen und prominente Gäste

Der 1. Vorsitzende Alois Binsteiner berichtete aus dem vergangenen Jahr. Seinen letzten Bericht als 1. Kommandant trug Christian Wittmann vor. Das Jahr 2015 war ein ruhiges Brandjahr mit nur drei Einsätzen gewesen. Deutlich mehr zu tun hatten die Feuerwehrler bei den technischen Einsätzen. Für den Notfall übten die Mitglieder der Feuerwehr wieder fleißig. Die Vorschau auf das kommende Jahr überließ Christian Wittmann seinem Nachfolger. Denn nach 25-jähriger Dienstzeit als 1. Kommandant stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Es soll ein junger und frischer Wind in die Vorstandschaft kommen. Neuer 1. Kommandant ist daher Markus Schaumeier. Auch die Stelle des 2. Kommandanten ist mit Florian Gaigl - zuvor Jugendwart – neu besetzt. Schaumeier stellte sich kurz vor. Er setzt sich für noch mehr Aktivitäten der Feuerwehrler ein und wünschte sich zahlreiches Erscheinen bei den anstehenden Übungen. Es folgte der Bericht von Jugendwart Florian Gaigl. Zentrales Thema war natürlich das 40-jährige Jubiläum, das mit einer großen Löschwassersuchwanderung begangen wurde. Nach dem Vortrag des Kassenberichts wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Bürgermeister Michael Hausperger lag es am Herzen, die Feuerwehr einsatzfähig zu halten und auch mit den entsprechenden finanziellen Mitteln zu unterstützen. Der scheidende Kommandant Christian Wittmann habe sich um alles hervorragend gekümmert und habe stets durch Zuverlässigkeit geglänzt.

Christian Wittmann (Mitte) gibt nach 25 Jahren sein Amt als 1. Kommandant an Markus Schaumeier (links daneben) ab. Neuer 2. Kommandant ist Florian Gaigl (2. von rechts). Bürgermeister Michael Hausperger und Landrat Georg Huber (links und rechts außen) gratulierten persönlich.

Anschließend dankte Landrat Georg Huber dem scheidenden Kommandanten Christian Wittmann für seinen langjährigen Einsatz. Ferner bedankte sich Huber bei allen für die vielen ehrenamtlichen Stunden, auch bei den Betrieben und Selbstständigen. Sie seien ein gutes Beispiel, gerade für die Jugendlichen.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

SVO plant große 50-Jahr-Feier

Jahreshauptversammlung des Sportvereins Oberbergkirchen

Der Vorstand des Sportvereins Oberbergkirchen, Anton Weichselgartner, gab zunächst einen kurzen Abriss über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Fußball

Alfred Häusler berichtete von der Abteilung Fußball. Der Abteilungsvorstand lobte, dass stets genug Leute zum Mithelfen und bei anfallenden Arbeiten da sind.

Stockschützen

Christian Englbrecht kann auf viele sportliche Erfolge seiner Abteilung zurückblicken. Die Abteilung hat sich zudem für die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften im Januar 2018 als Austragungsort beworben.

Ski

Albrecht Gerstner berichtete von der Ski-Saison 2015/16. Wie in den Jahren zuvor waren Ski- und Snowboardkurse zusammen mit dem Skiclub Mühldorf organisiert worden.

Tennis

Klaus Stoiber ist stolz auf die sechs Mannschaften im Spielbetrieb. Beim Ferienprogramm konnten viele Kinder ihre ersten Versuche mit dem Tennisschläger wagen.

Karate

Roland Lechner berichtete, die Prüfung zum nächsten Kyu-Grad meisterten 15 Kinder und Jugendliche erfolgreich. Ein Schnuppertraining für Interessierte ist jederzeit möglich.

Markus Mayer trug seinen ersten Kassenbericht als neuer Kassier des SVO vor. Die Kasse ist ausgeglichen. Sie wurde gut und ordentlich geführt, so dass die Kassenprüfer die Entlastung der Vorstandschaft beantragten. Dies wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern beschlossen. Die satzungsgemäßen Neuwahlen ergaben nur wenige Änderungen. In ihren Ämtern bestätigt wurden der erste Vorstand Anton Weichselgartner, der Kassier Markus Mayer, Schriftführer Markus Holzmeister, die Kassenprüfer Thomas Neuberger und Helmut Stifter sowie der Jugendwart Hermann Hering. Der 2. Vorstand Rudi Göller legte sein Amt nieder, seinen Platz nimmt Anton Denk ein.

Bürgermeister Michael Hausperger bedankte sich für die gute Pflege und das „In-Schuss-Halten“ der Sportanlagen. Das spare viel Geld, mit dem die Vereine im Gegenzug wieder unterstützt werden können. Auch die gute Jugendarbeit lobte er.

Abschließend wurde noch das Programm zur großen 50-Jahr-Feier Mitte Juli bekannt gegeben. Das viertägige Fest soll Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie bringen. (Bericht: Sabine Aigner)

„Selten so viele Ehrungen zur 40-jährigen Mitgliedschaft“

Landrat Georg Huber freute sich über seine Aufgabe, viele langjährige Mitglieder der FF Oberbergkirchen ehren zu dürfen. So lange dabei zu sein, das sei eine tolle Leistung. Gleich sechs Herren durfte Huber für 40-jährige Mitgliedschaft auszeichnen: Josef Windorfer, Paul Thaler, Erich Schaumeier, Hermann Jost, Josef Anzinger und den Vorsitzenden selbst, Alois Binsteiner. Engelbert Gründl wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wenige Einsätze und dass alle stets heil zurückkommen, wünschte sich der Landrat zum Abschluss.

Bürgermeister Michael Hausperger (ganz links) und Landrat Georg Huber (ganz rechts) freuen sich über jede Menge langjährige und treue Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen. Christian Wittmann (2. von links) ist frischgebackener Ehrenkommandant, (links daneben) Josef Anzinger, Hermann Jost, Erich Schaumeier, Paul Thaler, Vorsitzender Alois Binsteiner sowie Josef Windorfer wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt, Engelbert Gründl (2. von rechts) ist seit 25 Jahren dabei.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Der Grüngutcontainer steht samstags jeweils von 14 – 16 Uhr beim Bauhof in Eschlbach zur Verfügung

Zuschuss für Junge zum Schönberg-Festival 2017

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2016

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Stellplatz im Bondlring 13 wurde zugestimmt. Ferner wurde auch den Abweichungen vom Bebauungsplan „Bondlfeld“ hinsichtlich der beantragten Dachform, eines Walmdaches, und einer Überschreitung der Garagenwandhöhe zugestimmt.

Positiv abgestimmt wurde auch über den Antrag auf Baugenehmigung für den Anbau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes mit Garagen (Ersatzbau) in Sitzing 1.

Auch gegen den Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz für Malerarbeiten an der Pfarrkirche Johannes der Täufer (Anstrich Innenraum und Anstrich Außenfassade ohne Turm) bestanden seitens der Gemeinde Schönberg keine Bedenken.

Sachstand Heimatbuch

Herr Hötzinger vom Arbeitskreis Heimatbuch berichtet über die bereits geleisteten Tätigkeiten der Heimatbuchgruppe. So wurde beispielsweise viel in Archiven gearbeitet, insbesondere im Gemeinde- und Pfarrarchiv. Aktuell wird die Häuserchronik Aspertsham fertig gestellt. Bis in etwa Ende des Jahres soll das Buch erstellt sein. Der Gemeinderat erhält dieses dann zur endgültigen Freigabe. Für Ende März 2017 ist die Vorstellung des Buches geplant.

Erster Bürgermeister Lantenhammer dankte Herrn Hötzinger und dem Heimatbuchteam für die geleistete Arbeit. Die Gemeinde Schönberg kann stolz sein ein solches Heimatbuch zu erhalten.

Bezuschussung von Jugendlichen für die Teilnahme am Schönberg-Festival 2017 in Belgien

Erster Bürgermeister Lantenhammer stellte dem Gemeinderat die Abrechnung des Schönberg-Festivals vor, nachdem die Gemeinde mittlerweile vom Finanzamt Mühldorf den Steuerbescheid für das Jahr 2014 erhalten hat. Im Ergebnis wurde ein Gewinn erzielt in Höhe von 5.345,90 €. Leider hat das Finanzamt einer Steuerbefreiung aufgrund einer seitens der Gemeinde angenommenen fehlenden Nachhaltigkeit nicht zugestimmt. Herr Lantenhammer sprach an, ob Jugendliche für das nächste Schönberg-Festival 2017 in Belgien seitens der Gemeinde Schönberg unterstützt werden können. Die Kosten pro Person für Fahrt und Teilnehmerbeitrag werden in einer Höhe von 250 € erwartet.

Vom Gemeinderat wurde vorgeschlagen, Teilnehmer unter 21 Jahren zu bezuschussen. Einstimmig votierte der Gemeinderat dann auch dafür, allen Teilnehmern am Schönberg-Festival 2017 in Belgien, die unter 21 Jahre alt sind, einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten für Fahrt und Teilnehmerbeitrag zu gewähren.

Unterhalt von Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen; Vergabe von Kleinflächenasphaltierungen

Die Arbeiten für Kleinflächenasphaltierungen zur Sanierung verschiedener Gemeindestraßen in der Gemeinde wurden an die Firma SWIETELSKY aus Burghausen zu einer Angebotssumme von 80.825 € vergeben. Der Kostenanteil der Gemeinde Schönberg beläuft sich auf ca. 4.657 €.

Stellungnahme der Gemeinde Schönberg zur Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Zutagefördern von Grundwasser aus dem Tiefbrunnen der Wassergemeinschaft Etzmaring auf dem Grundstück Flurnummer 671 der Gemarkung Schönberg

Seitens der Gemeinde Schönberg bestanden gegen die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Zutagefördern von Grundwasser aus dem Tiefbrunnen der Wassergemeinschaft Etzmaring auf dem Grundstück Flurnummer 671 der Gemarkung Schönberg keine Einwände.

Die Gemeinde Schönberg wies jedoch darauf hin, dass das Leitungsnetz der Wassergemeinschaft Etzmaring mit dem Versorgungsnetz der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Schönberg verbunden ist. Diese Verbindung wird derzeit als Notverbund genutzt, könnte aber eine Vollversorgung der Anwesen der Wassergemeinschaft Etzmaring sicherstellen. Mit Vertrag vom 24.02.2012 wurde geregelt, dass die Versorgung dann durch die Gemeinde erfolgt, wenn es zu einer längeren Versorgungsstörung kommt oder wenn alle Mitglieder der Wassergemeinschaft Etzmaring dies wünschen. Diese Option kann bis 31.12.2026 ausgeübt werden.

Beschilderung für die „Rettungskette Forst“; Abschluss einer Zustimmungsvereinbarung und einer Unterstützervereinbarung für die Beschilderung

Bei der Rettungskette Forst geht es um ein flächendeckendes System von Rettungstreffpunkten an Wäldern, welche mit den integrierten Leitstellen abgestimmt sind, um im Notfall (Unfälle bei Waldarbeiten) eindeutig festgelegte Treffpunkte für Notarzt und Rettungsdienst zu haben, was wertvolle Zeit einsparen kann.

Für dieses System ist es notwendig, eine entsprechende Beschilderung anzubringen. Derzeit sind ungefähre Standorte festgelegt (die Unterlagen hat jede Gemeinde bekommen). Im Detail wird dies aber nochmals genauer festgelegt.

Wenn dann die genauen Standorte festgelegt sind, bittet die Forstverwaltung die Gemeinde zum einen um die Zustimmung zur Aufstellung der Schilder auf gemeindeeigenen Grundstücken, sofern dies der Fall ist. Und die Gemeinden werden um Mithilfe gebeten, die Beschilderung durch den Bauhof anzubringen.

Für beide Angelegenheiten wurden den Gemeinden Vereinbarungen (Zustimmungsvereinbarung, Unterstützungsvereinbarung) geschickt, die zu gegebener Zeit unterschrieben werden können.

Lt. dem zuständigen Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes können die Erklärungen aber auch gerne zum jetzigen Zeitpunkt unterschrieben werden.

Der Gemeinderat sprach sich für den Abschluss der Zustimmungsvereinbarung und ebenso der Unterstützervereinbarung zum Aufstellen bzw. Anbringen der Beschilderung für die Rettungskette Forst aus. Es wurde jedoch angeregt den Rettungstreffpunkt bei Oed weiter östlich (am Pestkreuz) sowie bei Niedereck ebenso weiter östlich zu errichten. Zusätzlich wurde vorgeschlagen beim Holzlagerplatz Esterl einen Rettungstreffpunkt zu errichten.

Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2015; Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung, Feststellung der Jahresrechnung sowie Entlastung

Die Kassenprüfer berichteten über die örtliche Rechnungsprüfung, die Mitte Februar durchgeführt wurde. Dabei wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Einzelne Punkte wurden angesprochen, so wurde auch angeregt für die Versicherungen, insbesondere für Gebäude- und Brandversicherungen, Alternativangebote einzuholen. Einwendungen gegen die Jahresrechnung wurden nicht erhoben.

Die im Haushaltsjahr 2015 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist, nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2015 wurde mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt: 1.747.000,42 €

Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt: 883.345,78 €

Gesamthaushalt:	2.630.346,20 €
Stand des Vermögens und der Schulden	
Entnahme aus der allg. Rücklage:	230.688,26 €
Rücklagenstand am 31.12.2015:	268.319,41 €
Schuldenstand am 31.12.2015:	0,00 €
Einwohnerstand:	1.030 Einwohner

Dem Ersten Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Bürgerversammlung in Schönberg

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters, verbunden mit dem Finanzbericht, dem Breitbandausbau sowie der derzeitige Sachstand zum Baufortgang der Flüchtlingsunterkünfte im Gewerbegebiet in Eschlbach gaben die Eckpunkte in der Bürgerversammlung vor. Bürgermeister Lantenhammer gab in der Versammlung wichtige Daten zum Breitbandausbau weiter.

Alle Bürger bzw. Häuser sollen den schnellen Internetanschluss erhalten. Zukünftig wird es in der Gemeinde zwei Telefonnetze geben, das Kupfernetz der Telekom in den Teilbereichen mit VDSL-Ausbau und das Glasfasernetz des neuen Betreibers amplus AG, an den der Breitbandausbau in der Gemeinde Schönberg zu einem Angebotspreis von 1.331.182 Euro vergeben wurde. Nach Abzug der Förderung in Höhe von einer Million Euro verbleibt für die Gemeinde ein Betrag von 331.182 Euro, der aufgebracht werden muss. Für den Breitbandanschluss bis in das Haus werden für den einzelnen Bürger keine Kosten anfallen.

Die Glasfaser-Hausanschlüsse werden in Abstimmung mit den Eigentümern sowie dem neuen Betreiber verlegt, die Gemeinde wird nur beratend tätig sein. Um schnelles Internet nutzen zu können, muss man Kunde beim neuen Betreiber werden. Der vorgesehene Zeitplan sieht wie folgt aus: September 2016 - 2017

Leitungsbau, von Januar - März 2017 Endinstallation durch die Firma amplus AG und Inbetriebnahme.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer berichtete den Zuhörern vom Bau der Flüchtlingsunterkünfte in Eschlbach. Die Erdarbeiten wurden vom Bauhof ausgeführt, zurzeit werden die Fundamente und Bodenplatten durch die Baufirma Sprung erstellt. Nach dem Aufstellen der Holzhäuser soll die Fertigstellung und der Bezug im Mai erfolgen.

Gemeindereferentin Elisabeth Naurath (Foto) berichtete bei der Gelegenheit über ihre Erfahrungen mit den Flüchtlingen und den Helferkreisen der Nachbargemeinden bzw. im Pfarrverband. Nach ihren Worten laufe es gut, wenn Schwierigkeiten auftreten, liege es meist an Kommunikationsproblemen, die sich aber leicht beheben lassen. Der Aufbau eines Helferkreises in Schönberg mache erst einen Sinn, so Naurath, wenn die Flüchtlinge vor Ort sind, wenn man weiß, welche Hilfe für welche Menschen notwendig ist.

Stolz zeigte sich der Bürgermeister über die stabile Finanzlage der Gemeinde, doch es gibt viel zu tun, alle geplanten Maßnahmen kosten viel Geld. Das Haushaltsvolumen umfasst 2.630.000 Euro im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Der Rücklagenstand beläuft sich auf 268.319 Euro, Die Gemeinde ist seit 3 Jahren schuldenfrei. Dem Fleiß der Gemeindebürger ist das hohe Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 104.016 Euro und der Einkommensteueranteil in Höhe von 501.260 Euro zuzuschreiben. Die pauschale Investitionszuweisung in Höhe von 141.933 Euro tut einer kleinen Landgemeinde wie Schönberg sehr gut.

Gemeindedaten: Einwohner gesamt 1.043, davon Hauptwohnsitz 996, Nebenwohnsitz 47. In der Kindertagesstätte werden derzeit in Krippe, Kindergarten und Nachmittagsbetreuung 74 Kinder betreut.

Bei der anschließenden Aussprache bezogen sich einige Fragen auf den Breitbandausbau, insbesondere zu Tarifen oder weiteren Ausbaumöglichkeiten, die Feuerbeschau, die wieder eingeführt werden soll und die Verkabelung einer 20KV Stromleitung in Höhe Höhfurt, Richtung Wiesling-Aspertsham.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Hervorragende Schüler geehrt

Ein Höhepunkt in der Bürgerversammlung der Gemeinde Schönberg war auch in diesem Jahr die Ehrung junger Gemeindebürger für außergewöhnlich gute schulische oder berufsbildende Leistungen. Mit sichtlichem Stolz gratulierte der Bürgermeister den Jugendlichen mit einer Urkunde und einem Geldgeschenk seitens der Gemeinde. Bereitwillig gaben die guten Schüler der Versammlung Auskunft über ihre weiteren Berufswünsche oder Zukunftspläne.

Von li.: Bürgermeister Alfred Lantenhammer, Dominik Deinböck, er erreichte den Abschluss an der Realschule in Waldkraiburg mit einem Notendurchschnitt von 1,73. Vanessa Moser schloss die Berufsschule2 in Landshut zur Industriekauffrau mit einem Notendurchschnitt von 1,87 ab. Lisa Stinglhammer erreichte einen Notendurchschnitt von 1,6 als Heilerziehungspflegerin an der Fachschule für Heilerziehungspflege in Altenhohenau und Michael Stinglhammer schaffte den Abschluss zum Werkzeugmechaniker an der Berufsschule I in Traunstein mit einem Durchschnitt von 1,6.

Zur Ehrung nicht anwesend waren Tobias Fußeder, er erreichte bei der Abiturprüfung am Gymnasium in Waldkraiburg einen Notendurchschnitt von 1,7 und Ronja Leidmann einen Abi-Schnitt von 1,5, ebenfalls am Gymnasium in Waldkraiburg, die beiden Jugendlichen befinden sich bereits auf einer großen Reise.

Ferner nannte Bürgermeister Lantenhammer noch folgende Absolventen, die jedoch bereits früher aufgrund eines anderen, hervorragenden Schulabschlusses bereits geehrt wurden: Angermeier Thomas; Abschluss als Land- und Baumaschinenmechatroniker (1,5.), Bauer Tobias; Abschluss Fach- und Berufsoberschule Altötting (1,7), Schnablinger Franz; Abschluss Berufsschule I als Landwirt (1,4), Strunz Sabrina; Abschluss Berufsschule Selb als Physiklaborantin (1,16).
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Elisabeth Sprung feierte 85. Geburtstag

Für die Familie Sprung aus Hanging war der 85. Geburtstag der Ehefrau, Mutter und Oma Elisabeth Sprung ein schöner Grund ein Familienfest zu feiern. Neben der Familie überbrachten auch der Bürgermeister Alfred Lantenhammer und der 3. Bürgermeister Hans Bichlmaier die besten Wünsche und eine Ehrengabe der Gemeinde Schönberg. Durch die Hilfe und Unterstützung durch ihren Gatten Heinz ist es für Liese Sprung trotz gesundheitlicher Einschränkungen möglich, ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung zu verbringen.

Dritter Bürgermeister Hans Bichlmaier (li.) und Erster Bürgermeister Alfred Lantenhammer (re.) umrahmen die Jubilarin Elisabeth Sprung

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Max Erlmeier vollendete 80 Lebensjahre

Ein geschätzter Bürger der Gemeinde Schönberg, Max Erlmeier aus Lerch, konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Bei der Geburtstagsfeier im Gasthaus Esterl reihte sich in die Schar der Gratulanten auch Bürgermeister Alfred Lantenhammer und 3. Bürgermeister Hans Bichlmaier ein, um die besten Wünsche und ein Erinnerungsgeschenk der Gemeinde Schönberg zu überbringen. Für die KSK gratulierte die Vorstandschaft ihrem langjährigen Vereinsmitglied zu dem hohen Ehrentag.

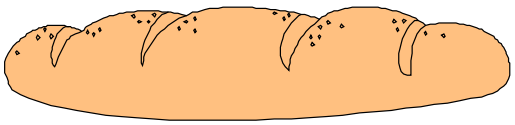
Max Erlmeier (Mitte sitzend) freute sich über die Glückwünsche von der Gemeinde durch Ersten Bürgermeister Lantenhammer (re.) und Dritten Bürgermeister Bichlmaier sowie von der KSK, vertreten durch Josef Gebler (stehend re.) und Peter Weindl (li.)

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Köstliches Brot zubereitet

Kommunionkinder beim Brotbacken

"Jesus, das Brot des Lebens" unter diesem Motto haben sich die Kommunionkinder der Pfarrei Schönberg auf ihren großen Tag vorbereitet. In der Backstube bei Bäckermeister Toni Jung durften die Kinder mit ihren Kommunionmüttern hautnah erleben, wie aus Mehl und weiteren Zutaten unter den geschickten Händen der Bäcker das köstliche Brot und die Semmeln entstehen. Doch auch die Kinder durften Hand anlegen und unter Anleitung von Claudia Schmidhuber ihre eigenen Semmeln kneten, formen und nach eigenen Wünschen mit Zutaten wie Mohn, Sesam oder Käse verfeinern, ehe sie in den Backofen wanderten.



Viele fleißige Hände zauberten köstliche Backwaren

Dass diese Semmeln besonders gut schmeckten, verstand sich von selbst. Ein großer Dank erging an Toni Jung, der dieses Erlebnis in seiner Backstube immer wieder möglich macht.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Singend einen schönen Abend verbracht

Jeder, der gerne singt und in geselliger Runde einen gemütlichen Abend verbringen wollte, war beim 4. Wirtshaussingen der KSK Schönberg im Gasthaus Esterl bestens aufgehoben. So war die Gaststube wieder fast voll besetzt, als KSK Vorstand Sepp Gebler die vielen Gäste aus Schönberg, aber auch aus der näheren Umgebung, wie Lohkirchen oder Wurmsham begrüßte. Der Leiter des KSK Chores, Thomas Meyer, hatte wieder einen bunten Strauß aus Volksliedern zusammengestellt und für die Textsicherheit mit Liedblättern gesorgt. Reinhard Weindl sorgte auf dem Akkordeon in bewährter Weise für die musikalische Begleitung.

Einen vergnüglichen, kurzweiligen Abend verbrachten die Besucherinnen und Besucher des Wirtshaussingens

Unter dem Motto "Lachen ist gesund" sorgte der Humorist Michael Reiser aus Obertaufkirchen mit Witzen und lustigen Geschichten, auch von Toni Lauerer, für beste Unterhaltung. Sogar eine Zugabe wurde von den Zuschauern eingefordert, die Miche Reiser gerne gewährte. Ganz bestimmt wünschten sich die vielen sangesfreudigen Besucher ein weiteres Wirtshaussingen im nächsten Jahr.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Förderverein auf gesunden Füßen

Die Jahresberichte aus der Vorstandschaft und Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Jahresversammlung des Fördervereines. Vorsitzender Christian Schnablinger berichtete über das vergangene Jahr des 118 Mitglieder zählenden Fördervereines, dem auch nach der Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf 15 Euro im letzten Jahr alle Mitglieder treu blieben. Veranstaltet wurden der Kinderfasching und das Martinsfest, immer in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat. Durch großzügige Spenden der Gönner und Unterstützer des Kindergarten-Fördervereines konnten neue Sitzgelegenheiten für den Außenbereich angeschafft werden. Unterstützt wurde das Abschlussfest der Schulanfänger, die Zugfahrt nach Burghausen und der Besuch des Klick-Klack-Theaters. Kassenwartin Annemarie Deinböck konnte in der Kasse einen hohen Überschuss vermelden. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden betrugen 6.440 Euro, die Ausgaben beliefen sich auf 2.303 Euro, so konnte ein Überschuss von 4.137 verbucht werden.

Die Kindergartenleitung wurde im nächsten Tagesordnungspunkt nach Wünschen oder Anträgen gefragt. Das Kindergartenpersonal wünscht sich neue Sportgeräte wie Bälle, Reifen oder Hütchen für das Freispiel. Für die Kinderkrippe wäre eine Wellentreppe anstatt der bisherigen Stufentreppe in die zweite Spielebene gewünscht, diese ist für die Kleinsten sicherer zu überwinden

Für den 5. Juni ist ein großes Kindergarten-Sommerfest geplant, bei dem auch ein Zauberer auftreten wird.

Die Neuwahl der Vorstandschaft unter der Wahlleitung von Bürgermeister Alfred Lantenhammer (von re.) brachte wenig Veränderung. 1. Vorsitzender bleibt Christian Schnablinger, Stellvertreterin ist Maria Peteratzinger (2. v. li.), die Kassenwartin Annemarie Deinböck stellte sich nicht mehr zur Wahl, ihr folgte Lisa Sporrer (3. v. li.) in das Amt, zum Schriftführer wurde Thomas Meyer (nicht auf dem Foto) gewählt, die beiden Beisitzerinnen bleiben Inge Brams(3.v.re.) und Vroni Beyrer(li.).

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Erfolgreiche Schießsaison beendet

Johannesschützen küren Vereinsmeister und Pokalsieger

Die Frühjahrsversammlung mit Jahresabschluss der Johannesschützen stand ganz im Zeichen von Ehrungen der Jahresbesten. Schützenmeister Reinhard Winterer erinnerte in seinem Rückblick an die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse der Johannesschützen. Sportliche Höchstleistungen waren, laut Winterer, der erste Platz beim VG-Schießen und beim Gaudamenschießen. Hervorragende Ergebnisse konnte Mannschaftsführer Georg Berndl von den Gaurundenwettkämpfen bekannt geben. In der Tabelle Gauklasse belegte die Mannschaft mit den Schützen Georg Berndl, Josef Eberl, Michael Eberl und Reinhard Winterer mit 18:2 Punkten auf Rang 1 und steigen somit zur höchsten Klasse, zur Gauliga auf.

Das Highlight bei der Abschlussfeier war die Ehrung und Krönung der Vereinsmeister. Bei Luftgewehr Gruppe Gau zeigte sich Reinhard Winterer (1916 Ringe) vor Josef Eberl jun. (1913) und Georg Berndl (1883) erfolgreich. Vereinsmeister in der Schützenklasse Gruppe A wurde Christian Bauer mit einer Summe von 1.822 Ringen vor Tobias Bauer (1.779) und Franz Pointner (1.725). In der Gruppe B siegte Marc Mucha mit 872 Ringen vor Elisabeth Zeiler (794) und Maria Liebl (757). Erster in der Gruppe C wurde mit 787 Ringen Maria Müller vor Franz Schnablinger (749) und Christian Maier (623). Bei der Schützenklasse Jugend-Luftgewehr zielte Pia Ottenloher mit 882 Ringen vor Veronika Deinböck (813) und Sophia Winterer (772) am besten. Die ersten Platzierungen bei der Vereinsmeisterschaft Gruppe AH gehen an Josef Berndl 957 Ringe, gefolgt von Josef Eberl sen. (925) und Hans Moosner (831). Bei der Vereinsmeisterehrung konnte in der Kategorie Pistole Markus Maier mit 439 Ringen vor Tobias Bauer (407) und Lisa Wimmer prämiert werden. Den besten Teiler mit 27 im Wanderpokal hatte Tobias Bauer, den Jugendpokal sicherte sich Sebastian Winterer (80,4). Schützenkönig in der Kategorie Schützenklasse wurde Reinhard Winterer (10,4 Teiler), den besten Teiler, 45, in der Jugend hatte Pia Ottenloher. Das Gaudischießen gewann Christopher Kapser vor Christian Bauer und Lisa Wimmer.

Stehend v.li.: 2. Schützenmeister Georg Berndl, Sebastian Winterer, Marc Mucha, Franz Schnablinger, Tobias Bauer, Josef Berndl, Markus Maier, Schützenmeister Reinhard Winterer
Sitzend v.li.: Elisabeth Zeiler, Veronika Deinböck, Pia Ottenloher, Christian Bauer, Sophia Winterer, Maria Müller

(Bericht und Foto: Franz Maier)

KSK Kreis-Turnier der Stockschützen in Eschlbach

Die KSK Schönberg war Ausrichter für das Stockschützenturnier des KSK-Kreisverbandes in der Stockschützenhalle in Eschlbach.

Turnierleiter Michael Moosner hatte das Turnier in gekonnter Weise durchgeführt.

Insgesamt hatten 9 Mannschaften an dem Turnier teilgenommen. In der Vormittagsrunde setzte sich die KSK Oberbergkirchen als Sieger durch und trat im Finale gegen den Sieger aus der Nachmittagsgruppe der KSK Hörbering an.

Dem Vorjahressieger KSK Niedertaufkirchen war es nicht gelungen, in das Finale einzuziehen und den Titel zu verteidigen. Alle beteiligten Mannschaften erhielten bei der Siegerehrung nach jeder Gruppe aus der Hand von Reservistenbetreuer Herbert Hammann, dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Ossi Maier sowie Turnierleiter Michael Moosner essbare Preise.

Im Finale überzeugte die KSK Hörbering deutlich gegenüber der Mannschaft aus Oberbergkirchen und wurde Sieger des Gesamtturniers. Aus den Händen von KSK-Kreisvorsitzenden Franz Maier nahm der Mannschaftsführer der KSK Hörbering, Josef Parsdorfer, den Hans-Brunner-Gedächtnispokal entgegen. Turnierleiter Michael Moosner bedankte sich bei allen Teilnehmern für den fairen und sportlichen Wettkampf. Vorstand Josef Gebler dankte allen Mannschaften für die Teilnahme und warb gleichzeitig für eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr.

Die KSK Schönberg würde sich freuen, wenn im nächsten Jahr wieder einige Mannschaften mehr teilnehmen würden.

In kameradschaftlicher Weise klang am späten Nachmittag bei warmen Sonnenschein das diesjährige Stockturnier aus.

Im Bild ist die Siegermannschaft der KSK Hörbering mit Reservistenbetreuer des KSK-Kreisverbandes Herbert Hamman (links) sowie dem KSK-Kreisvorsitzenden Franz Maier (2. v. rechts) und Turnierleiter Michael Moosner aus Schönberg (rechts) zu sehen.

(Bericht und Foto: Josef Gebler)

Saison-Auftakt bei den Fußballern des SV 86 Schönberg

Die Fußballer des SV 86 Schönberg trotzten Sturm, Gewitter und Regen und trafen sich zum Auftakt der neuen Saison mit den Alten Herren und den jungen Spielern der Fußball-Abteilung zum gemeinsamen Eröffnungsspiel. Traditionell besuchten die Mannschaften mit ihren Spielführern Bernhard Emberger (SV 86) und Herbert Hölzlhammer (AH) die Gräber von Hermann Schiller (verstorben 1994) und Florian Spirkl (verstorben 2006).

Die Junioren des SV 86 zeigten sich erstmalig im neu angeschafften grün-schwarzen Fußball-Dress. Nach der Aufstellung zu den Mannschaftsfotos begann im strömenden Regen ein temporeiches Spiel, bei dem die Jungen aufgrund ihrer höheren Ballsicherheit und Laufbereitschaft den besseren Start hatten und schnell mit 2:0 in Führung gingen. Beide Tore erzielte Dominik Lohr. Im Laufe der ersten Halbzeit kamen die Alten Herren aber besser ins Spiel und bekamen mehr Ballbesitz. Die Konter der Jungen waren aber gefährlich und nur einem auf der Linie reaktionsschnell agierenden Torwart der AH mit Andreas Leitl war es zu verdanken, dass es zur Pause beim 2:0 blieb.

Nach der Pause ließ der Regen nach, die Jungen nahmen das Heft wieder in die Hand und erhöhten mit einem sehenswerten Treffer von Alexander Deinböck ins linke Kreuzeck auf 3:0.

Die beste Aktion der Alten Herren hatte Michael Huber, als er einen Schuss aus großer Entfernung ans Lattenkreuz nagelte und so das Gebälk und den ansonsten souverän agierenden Torwart der Jungen, Georg Lohr, erzittern ließ.

Den Schlusspunkt setzte wiederum Alexander Deinböck, als er einen Angriff zum 4:0 abschloss.

Trotz des schlechten Wetters war es von beiden Seiten ein Spiel auf hohem Niveau, das mit Vorfreude auf die weiteren Spiele von Alt und Jung blicken lässt.

Vor dem Spiel stellten sich beide Mannschaften zum Gemeinschaftsfoto auf.

(Bericht und Foto: Reinhard Deinböck)

Ein Feuerwerk an Ehrungen und Auszeichnungen

Frühjahrsversammlung und Abschlussfeier bei den Johannesschützen

Hauptteil bei der Saisonabschlussfeier von den Johannesschützen im Gasthaus Lauerer war die Ehrung und Auszeichnung von Vereinsmitgliedern für langjährige Mitgliedschaft und verdienstvolle Arbeit. Diese Veranstaltung setzt traditionell den Schlusspunkt nach der vereinsmäßigen Schießsaison, gibt einen Jahresrückblick mit umfassender Leistungsbilanz und ist nicht zuletzt mit Prämierungen im festlichen Rahmen auch der herausragende Teil im Jahresablauf des Schützenvereins. Gauschützenmeister Erich Jungwirth lobte in seinem Grußwort die hervorragende Jugendarbeit und dankte der Vorstandschaft für die super Arbeit. Beeindruckt zeigte sich Jungwirth von den vielen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und der Geschlossenheit des Vereins und der starken Beteiligung bei den wöchentlichen Schießabenden. Gemeinsam mit Schützenmeister Reinhard Winterer nahm Gauschützenmeister Erich Jungwirth die Ehrungen vor. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes mit Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft wurde an Anton Denk, Andreas Hanika, Franz Hargasser, Klaus Hausberger, Josef Lantenhammer, Matthias Maier, Georg Meindl und Reinhard Winterer verliehen. Für besondere Verdienste wurde Andreas Hanika (Beisitzer von 2001 – 2015), Martina Brandl (Schriftführerin und Damenleiterin von 2007 – 2015), Gabi Deinböck (32 Jahre Gaurundenwettkämpfe von 1984 – 2015) mit der „Silbernen Gams“ ausgezeichnet. Mit der Verdienstnadel des BSSB wurde Anton Denk (Vorstand 2001 – 2009, Beisitzer 2009 – 2015) bedacht, vereinsintern wurden geehrt für 25-jährige Mitgliedschaft Siegfried Peteratzinger, für 40-jährige Mitgliedschaft Franz Hanika, Bernhard Laumer, Georg Maier und Max Schnablinger. Eine besondere Ehrung wurde dem Chronisten Franz Maier zuteilt. Das Protektor Abzeichen mit Urkunde vom Herzog Franz von Bayern, der höchsten Ehrung des Bayerischen Sportschützenbundes, wurde an Franz Maier verliehen.

Außergewöhnlich viele Geehrte fanden dieses Jahr sich zum Gruppenfoto zusammen

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Wiedersehen mit früherem Seelsorger

In einem Halbtagesausflug hat die Frauengemeinschaft von Schönberg Pfarrer Paul Janßen in seinem Wirkungskreis in Trostberg einen Besuch abgestattet. Die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten gleichermaßen groß, als Pfarrer Janßen die Frauen am Parkplatz des Klosters Seeon begrüßte. Nach der Besichtigung der Klosterkirche und des Kreuzganges konnten die Frauen gemütlich um den Seeoner See wandern, um dann gemütlich einen Kaffee zu trinken. Dann ging die Fahrt weiter nach Trostberg, hier zeigte Pfarrer Janßen den Besucherinnen seine Pfarrkirche, die nach einer Renovierung in lichtem Glanz erstrahlt.

Der Geistliche Rat Paul Janßen hatte für die Besucherinnen viele interessante Informationen

Nach einer kurzen Andacht wurde in der "Hexenküche" das gemeinsame Abendessen eingenommen, dann hieß es Abschied nehmen von dem beliebten Seelsorger, ehe die Frauen die Heimreise nach Schönberg antraten.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Die Sprechstunde von Bürgermeisterin Wagner entfällt am Montag, 09. Mai.

Der Grüngutcontainer steht mittwochs von 18 – 19 Uhr sowie samstags von 10 – 12 Uhr bei der Kläranlage in Moos zur Verfügung.

Richtungsweisende Beschlüsse für neues Baugebiet

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 05.04.2016

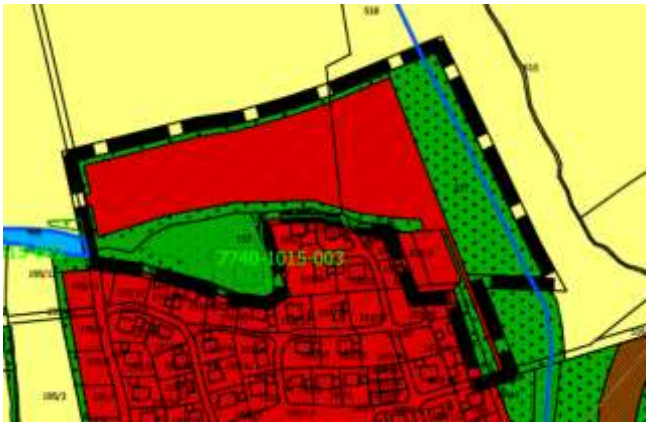
Bauantrag

Dem Antrag auf Vorbescheid für die Errichtung eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten und Doppelgarage in der Atzginger Straße 27 hat der Gemeinderat, einschließlich einiger Abweichungen vom Bebauungsplan „Unteres Feld III“, zugestimmt. Nach Ansicht des Gremiums sind die Begründungen der einzelnen beantragten Befreiungen, wie z.B. Änderung der Firstrichtung und Überschreitung der Baugrenzen nachvollziehbar, deshalb konnte diesen auch zugestimmt werden.

Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 4; Aufstellungsbeschluss

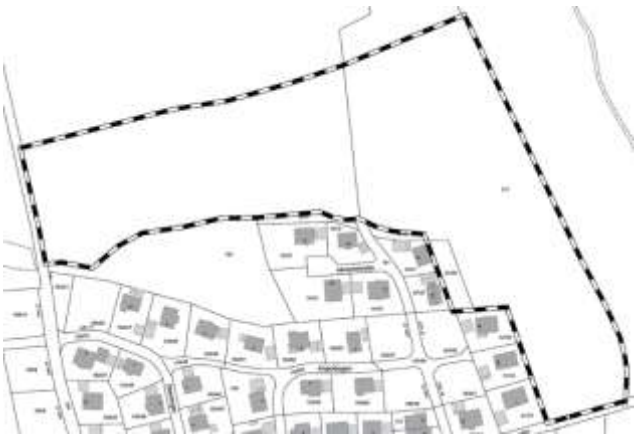
Damit in der Gemeinde wieder Bauland ausgewiesen werden kann, stimmte der Gemeinderat zu, den Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern. Das Planungsgebiet wird im Norden begrenzt durch Ackerflächen, im Osten durch den Mitterbach, im Westen durch die Gemeindeverbindungsstraße nach Atzging und im Süden durch ein bestehendes Baugebiet.

Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:



Bebauungsplan Hausmanning I; Aufstellungsbeschluss

Zur Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes beschloss der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Hausmanning I“, dessen genauer Umgriff im nachfolgenden Lageplan dargestellt ist.



Aus der Bürgerversammlung

Der Bürgersaal war fast voll bei der ersten Bürgerversammlung mit Bürgermeisterin Irmgard Wagner, es kamen mehr Bürger, als im Vorjahr und ihre Zufriedenheit mit der Gemeinde war groß. Keine Klagen und keine Fragen am Schluss lassen diesen Deutungsschluss zu.

Im Vorjahr an der ersten Bürgerversammlung ihrer Amtszeit noch wegen eines unaufschiebbaren ambulanten Termins in einer Münchner Klinik verhindert, zeigte sich die Bürgermeisterin routiniert und bürgernah. Zunächst gab es zwar eine technische Panne bei der Projektion der Fotos und Zahlen, nach deren weitgehender Behebung klappte dann alles reibungslos.

Eine große Überraschung stellte am Schluss die Bekanntgabe dar, dass in Zangberg wieder gebaut werden kann. Die Gemeinde hat nach längerer Zeit wieder Baugrund erwerben können. Im Nordwesten des Ortes, etwa östlich des Hamburger Weihers, zwischen Atzginger Straße und dem Mitterbach, soll ein Baugebiet entstehen.

Rückblick

Im Rückblick, überwiegend mit Fotos illustriert, zählte Irmgard Wagner die Maßnahmen der Gemeinde in 2015 auf: Neugestaltung des Kinderspielplatzes, Arbeiten an der Mehrzweckhalle mit Pultdach auf den Nebenräumen, neue Heizung, Renovierung des Vereinszimmers, LED-Beleuchtung in der Halle und Infotafel am Eck zum Schulhaus. Plattform und Steg am Weiher wurden wieder aufgebaut, der Zugang zum Bürgersaal barrierefrei gestaltet und ein Treppensteiger angeschafft. Die Straße nach Weiher wurde verlegt, der Schützenverein hielt eine Fahnenweihe zum 50-jährigen Bestehen, die Auffahrt zum Kloster wurde Tempo 30-Zone. Die 23 Asylbewerber werden vom Helferkreis hervorragend betreut. Die Gemeinde hat einen öffentlichen Hotspot für WLAN eingerichtet im Bereich zwischen Gemeindehaus und Gasthaus. Am Schluss dankte sie dem Personal der Gemeinde, vor allem vom Bauhof wie auch den Schulweghelfern und nannte das neu eingestellte Personal für Kita und Reinigung.

Vorschau

In einem Ausblick auf das laufende Jahr listete die Bürgermeisterin die geplanten Vorhaben auf. Die Bioabfall-Sammelstelle wird beim Grüngutcontainer eingerichtet. An der Nordostecke der Mehrzweckhalle wird ein Mülltonnenhäuschen angebaut, das eigene Geschwindigkeitsmessgerät abwechselnd an den drei Einfallstraßen aufgestellt. Die Bräuhausgartenmauer wird neu aufgebaut und die Straße nach Kaps ausgebaut, ebenso die Breitbandversorgung im Außenbereich. Straßensanierungen, Erneuerung von Wasserhausanschlüssen und Verlegung der Wasserleitung nach Palmberg sind weitere Maßnahmen. Außerdem wird auf den Bauhof eine Eigenverbrauchsfotovoltaikanlage gebaut. Abschließend erwähnte sie den Kauf von Baugrund.

Die Fläche ist 1,7 Hektar groß und wird zwischen 15 bis 20 Bauparzellen umfassen, wie Frau Wagner auf Nachfrage mitteilte. Der Bebauungsplan wird heuer aufgestellt, die Erschließung soll in 2017 erfolgen. (Bericht: Günther Thalhammer)

Zangberg in Zahlen

Mit Einwohnerdaten begann die Bürgermeisterin ihre Darlegungen. 20 Todesfällen in 2015 und 3 heuer stehen 4 Geburten gegenüber. 2 Eheschließungen wurden am Standesamt beurkundet. Die Einwohnerzahl wuchs um 2 Personen auf 1.116, dazu kommen 59 mit Nebenwohnsitz. Die Altersstruktur verändert sich auch in Zangberg leicht nach oben. Die über 65-Jährigen wurden um 5 mehr, die unter 18 Jahre Alten um 5 weniger. Die Altersgruppen verteilen sich wie folgt: unter 18 Jahre 17,36 Prozent, 18 bis 40 Jahre 26,21 Prozent, 41 bis 64 Jahre 37,62 Jahre Prozent und über 65 Jahre 18,81 Prozent. Auf die Konfessionen verteilen sich 854 römisch-katholisch, 87 evangelisch und 234 andere oder keine Konfession. Erfreulich ist die Schülerzahl mit 40, die zweithöchste hinter Oberbergkirchen (mit 48). Die Zahl der Schulanfänger ist in den voraus berechenbaren nächsten 6 Jahren immer knapp unter oder über 50 in der VG, so dass immer 2 erste Klassen gebildet werden und damit der Erhalt der Grundschule gesichert ist. Lediglich der Einschulungsjahrgang 2017/18 bereitet mit 35 Schülern Sorge, hieß es aus der Verwaltung. In 10 Sitzungen behandelte der Gemeinderat 113 Tagesordnungspunkte, davon 66 im öffentlichen Teil. Von 9 Bauanträgen betrafen 3 den Wohnungsbau. (Bericht: Günther Thalhammer)

Allgemeiner Finanzbericht

Den allgemeinen Finanzbericht für 2015 trug Georg Obermaier, der Leiter der VG-Geschäftsstelle Oberbergkirchen, in der Bürgerversammlung vor. Darin bezeichnete er den Anstieg der Bilanzsumme auf 1,858 Millionen als den höchsten Betrag seit 1980. Bei den Einnahmen machte die Einkommenssteuer mit 689.222 Euro den weitaus größten Anteil aus. Ihr folgten die Schlüsselzuweisung mit 280.812 Euro und die Zuweisung für die Kita mit 242.659 Euro. Unter den Ausgaben macht die Kreisumlage mit 447.934 Euro den höchsten Anteil aus. Erfreulich viel blieb mit 412.864 Euro übrig und konnte an den Vermögenshaushalt zum Investieren überwiesen werden. Mit 327.323 Euro schlugen die Kosten für die Kita zu Buche; nach Abzug der Einnahmen trug die Gemeinde 84.664 Euro selber.

Im Vermögenshaushalt standen 1,087 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. Dieser wurde finanziert mit 517.637 Euro Kredit und mit 412.864 Euro Zuweisung vom Verwaltungshaushalt. Die zweckfreie Investitionszulage vom Staat betrug 126.500 Euro. Der Löwenanteil unter den Ausgaben ging mit 489.509 Euro in die Sanierung der Mehrzweckhalle.

Immerhin den zweithöchsten Betrag von 274.982 Euro konnte die Gemeinde den Rücklagen zuführen und 160.000 Euro Schulden tilgen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung stieg von 146 Euro in 2014 auf 440 Euro an. Zwar waren seit 2008 vier Jahre schuldenfrei, aber Ende der 1990-er Jahre lasteten schon mal über 1.000 Euro Schulden auf jedem Zangberger Bürger, weshalb Obermaier die Pro-Kopf-Verschuldung als moderat bezeichnete.

(Bericht: Günther Thalhammer)

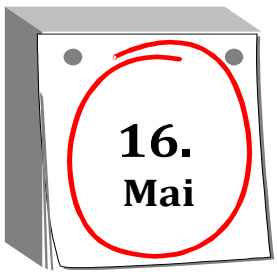
Kirnhauser Resi wurde 80

Unter ihrem Familiennamen Therese Huber kennen wohl die wenigsten Mitbürger die Jubilarin; viel bekannter ist ihr Hofname Kirnhauser, vom gleichnamigen, alteingesessenen Anwesen in Palmberg. Nun konnte Therese Huber bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern.

Zum Geburtstag gratulierte auch Bürgermeisterin Irmgard Wagner.

Therese Huber(li.) freute sich über die Ehrung durch Bürgermeisterin Irmgard Wagner (re.)

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juni 2016“

Frauengemeinschaft spendenfreudig

Seine Jahreshauptversammlung hielt der Ortsverband Zangberg der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) nach vorausgegangenem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Zur Versammlung begrüßte die Vorstandsteamsprecherin Rosa Girschele auch Bürgermeisterin Irmgard Wagner, die Bildungsreferentin des Diözesanverbandes Birgit Stoppelkamp und einige neue „Gesichter", die Interesse an der kfd zeigen. Schriftführerin Waltraud Obermaier gab einen Jahresrückblick und Kassierin Grete Geisberger einen Einblick in die Vereinsfinanzen. Dabei stach hervor, dass knapp die Hälfte der Ausgaben Spenden sind. 1.500 Euro spendete die kfd an zwei Organisationen für syrische Flüchtlinge.

Birgit Stoppelkamp (auf dem Foto links neben Waltraud Obermaier) zählte in ihrem Referat über Situation und Leistungen der kfd den Einfluss des Bundesverbandes auf verschiedene Gesetzesvorhaben zur Verbesserung der Situation der Frauen auf und sagte, dass kein Verband die christlichen Belange und die Werte der Frauen so erfolgreich vertrete, wie die kfd. Deshalb sei es so wichtig, dass die kfd weiterhin viele Mitglieder zähle, auch wenn eine Beitragserhöhung unumgänglich sei.

Am Schluss gab Rosa Girschele die nächsten Termine bekannt: am Samstag, 7. Mai Maiandacht im Klostergarten und am Freitag, 13. Mai Dekanatsmaiandacht in Rattenkirchen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Bräuhausgartenmauer abgebrochen

Nur noch große Betonbrocken sind von der nordseitigen Bräuhausgartenmauer übrig, nachdem die Firma Helmut Mailhammer aus Obertaufkirchen diese in eintägiger Arbeit abgebrochen hat. Erst musste der Raupenbagger zwei große Baumstümpfe mit umfangreichem Wurzelwerk ausgraben.

Diese waren nach Meinung von Fachleuten dafür verantwortlich, dass die Mauer eine immer größer werdende Schieflage Richtung Norden, zum Parkstreifen gegenüber der Bäckerei bekommen hat. Ein Statikgutachten hat der Gemeinde empfohlen, die alte Mauer abzubrechen. Dieser Empfehlung kam der Gemeinderat in einem Beschluss nach. Die neue Mauer wird etwas niedriger und nicht mehr so massiv, so dass auch ein guter Einblick in den im Bräuhausgarten angelegten Kinderspielplatz gegeben sein wird.

Ganze Arbeit leistete der Bagger beim Abriss der Bräuhausgartenmauer.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Österliches Familientreffen im Zangberger EKP

Anfang April trafen sich die Kinder mit beiden Elternteilen und ihren Geschwistern zum österlichen Familientreffen. Bereits in der vorausgegangenen Gruppenstunde hatten die Kinder mit den Mamas selbstgebackene Osternester vorbereitet, die der Osterhase dann mit einer kleinen Überraschung gefüllt in der Mehrzweckhalle versteckt hatte. Nach der Osternestsuche pflegten die Kinder und Eltern einen alten Brauch und spielten „Oarscheibm" (Bild).

Bei einem reichhaltigen Brunch stärkte man sich und ließ den schönen Vormittag mit einer kleinen Kinder-Geburtstagsfeier ausklingen. Wer Interesse am Zangberger EKP hat, kann sich unter Tel. 08637/9896159 bei Bettina Geisberger oder unter 08636/6995548 bei Maria Asenbeck informieren.

(Bericht und Foto: Maria Asenbeck)

Spende an Schülerbücherei

Mit einer Spende von 636 Euro an die Schülerbücherei macht es der Kinderförderverein Zangberg möglich, den Bestand von 2.000 Büchern um weitere gut 50 aufzustocken. Den Spendenscheck übergaben Matthias Hergenhan (2.v.r.), Vorsitzender des Kinderfördervereins und Hans Holzner (links) an Büchereileiterin Eva Straubinger (2.v.l.) und Büchereibetreuerin Manuela Pfeiffer (rechts) während der Ausleihzeit.

Das Geld stammt vom Verkauf des Zangberger Fotokalenders, den Hans Holzner bereits zum 15. Mal mit seinen Fotos gestaltet hat.

Eifrig kommen die Schüler der 3. und 4. Grundschulklasse vor Unterrichtsbeginn in die Bücherei, schmökern und leihen aus, oft gleich mehrere Bücher auf einmal, ebenso auch Kindergartenkinder. 60 bis 80 sind es pro Woche an den beiden Ausleihtagen. Sie legen dabei einen wertvollen Grundstein für ihr späteres Leben, regen ihre Phantasie an und sind nicht nur aufs Fernsehen zur Unterhaltung angewiesen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Maß-
und Änderungsschneiderei
Herrenmaßschneiderin
Kerstin Kempe
Mozartstr. 17
84539 Zangberg

Telefonnummer: 08636-6969889
Handynummer : 015223890167
Termine nach Vereinbarung!
Rufen Sie mich an

- Änderungen und Reparaturen jeglicher Art
- Jeans-Kürzung mit Original-Saum
- Maßgefertigte Kleidung
- einfache Gardinen und Vorhänge
- Entwurf und Fertigung von Faschingskostümen
- Ältere Kleidungsstücke modernisieren

RUNDBALLEN PRESSEN

– LANZINGER KONRAD –

Tel.: 08745 / 458
Handy: 0171 / 5758536
WhatsApp: 0151 / 52543086

- NEUIGKEITEN -

Ab sofort mit neuer Presse unterwegs:

„KRONE COMPRIMA V 150"

BESONDERHEITEN:

- Rotationsschneidwerk von **13 Messern** (Schnittlänge = 84 mm) bis maximal **26 Messern** (Schnittlänge = 42 mm)
- Ballendurchmesser **1,00 m bis 1,50 m** möglich

F|M|B FRANZ MERWALD BERATUNG
Ihr Partner im Seminarmanagement

Wir kümmern uns um das Management der Ausbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter und der Veranstaltungen für Ihre Kunden.

Unser Fachgebiet ist die

Planung, Organisation und Durchführung Ihrer
Seminare
Trainings
Workshops
Unternehmensveranstaltungen

und das

Interim-Management von
Ausbildungsprojekten
Trainingscentern
Unternehmensakademien

Professionelle Seminarorganisation von A - Z

Besuchen Sie uns auf **www.fmberatung.com** und **überzeugen** Sie sich von unserem **Leistungsangebot**. Oder, **rufen Sie uns einfach an**.

FRANZ MERWALD BERATUNG | Oberrott 5 | 84494 Lohkirchen
Telefon 08637 / 60 89 16 | Fax 08637 / 98 98 558
eMail: info(at)fmberatung.com | Web: www.fmberatung.com
Inhaber: Franz Merwald

AMBULANTER Pflegedienst ANGERER & BIELICHI
24h RUFBEREITSCHAFT 08639, 9 86 36 05
Individuelle Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause
www.pflegedienst-nsv.de

VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege,
Herrnbergstraße 36, 84428 Ranoldsberg

→Partner aller Kassen
→24 Std. Rufbereitschaft
→Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
→Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
→Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
→Assistance – Leistungen für Versicherungen
→Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
→Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
→Angehörigenschulung
→Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:
Tel. (08086)511, Fax (08086)94500,
E-Mail: mario-kaertner@t-online.de,
Internet: www.vilstal-Pflege.de

ZUSTELLER/IN GESUCHT

Nebenjob oder Teilzeit möglich
Jetzt melden unter:
» 08631/9878-25
» vertrieb@ovb.net

OVB HEIMATZEITUNGEN
MEIN LEBEN. MEINE SEITEN.

Baggerbetrieb Klaus Greimel

Oberrott 13
84494 Lohkirchen
Telefon: 08637 98 98 07
Handy: 0176 24 04 14 42
E-Mail: greimelk@aol.com

Greimel

- **Minibagger**
- **Minilader**
- **Mobilbagger**
- **Kernbohrungen**
- **Fugenschneiden**
- **Hausmeisterservice**

Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen ● Feuerbestattungen
- Särge ● Ausstattungen ● Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

CHATURAN
TRADITIONELLE THAI-MASSAGE

Salon Chalong Grund

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
9.00 – 18.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten Termine nach Vereinbarung.

Birkenstraße 5a, Neumarkt-St. Veit
Telefon 08639/9865345, Mobil 0171/7850440

Dorfkrämerei

-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches

Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt
mit dem besonderen Etwas!

Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

R&Z Meisterbetrieb Werkzeuge

R&Z Werkzeuge
Palmberg 25
84539 Zangberg
Tel: 08636 7897
Fax: 08636 9867244
info@rz-werkzeuge.de
www.rz-werkzeuge.de

-Werkzeugschleiferei
-Werkzeughandel
-Maschinenhandel

Wir schärfen für Sie!

- HM- Kreissägeblätter
- CV- Kreissägeblätter
- Bohrer zur Metallbearbeitung (Gewindebohrer, Spiralbohrer, Stufenbohrer)
- Bohrer zur Holzbearbeitung (Forstnerbohrer, Holzspiralbohrer, Schlangenbohrer, Scheibenschneider, Lochsägen, etc.)
- Kegelsenker, Flachsenker, etc.
- Hobelmesser, Hackermesser, Maschinenmesser (HSS, HM)
- Bandsägen (HSS, HM)
- Sägeketten, Fräsketten (HSS, HM)
- Fräser für Holzbearbeitung (Oberfräser, Schaftfräser, etc.)
- Profilmesser und Abweiser
- Scheibenfräser, Prismenfräser, T-Nutenfräser, Stichel (HSS, HM)
- Reibahlen (HSS, HM)
- Garten- und Haushaltsgeräte
- Sonderwerkzeuge auf Anfrage

Rickerl, Zellhuber GbR

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb
Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

BITS
• Computer
Reparatur, Wartung und Vertrieb
• Netzwerk
Planung, Analyse und Durchführung
• Internet
Konfiguration, Beratung und Anschluss
• Administration
System, Netzwerk, Server und Clients
• Backup und Sicherheit
Datensicherheit und Internet-Security

Service - Werkstatt
Television
Music & Bits
Meisterbetrieb

MUSIC
• Mischpulte
• Endstufen
• Boxen
• Kabel

TELEVISION
• Radio
• Hifi

Uli Langosch
Am Klosterpark 10
84539 Zangberg

Telefon: 08636 695336
Mobil: 01728456773
Fax: 08636695275
Mail: info@ulangosch.de
www.ulangosch.de

REPARATUR, SERVICE & BERATUNG

Friseursalon Marianne

Tel.: 08636 / 5731
Riedlstr. 7 84539 Zangberg

Öffnungszeiten:
Mi - Do - Fr. 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 12:00

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei
Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

ZIMMEREI GREIMEL
HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Wir liefern Ihre Bestellung
im Anzeigenbereich
ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Gasthaus Ottenloher - Irl 8
84564 Oberbergkirchen - ☎ 08637 373

Pfingstsonntag
So. 15.05.16
Mittagstisch
Wir bitten um Reservierungen

Wirt z'Irl

Feiern Sie bei uns
Ihre Hochzeit, Taufe,
Geburtstag ...

SOMITAS®
Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflege wie sie sein sollte
seit 1997

08741/9259970

Ihr freundlicher Pflegedienst in
Vilsbiburg, Geisenhausen, Neumarkt St. Veit,
Velden, Waldkraiburg, Unterreit und Umgebung

MÜHLDORF AM INN wo sonst?

Für Kinder, deren leibliche Eltern sich nicht mehr um sie kümmern können, suchen wir

Eltern (m/w)
für die Betreuung von Pflegekindern

Sie übernehmen folgende Aufgaben:
Hier geht es um keinen Job. Es geht darum, Kindern ein Zuhause zu bieten. Sie ein Stück des Weges zu begleiten, Ihnen zu zeigen, dass das Leben einen Sinn hat und - trotz allem - auch Freude machen kann.

Was sollten Sie mitbringen?
Ein stabiles Umfeld, Zeit, Liebe, Geduld, Belastbarkeit und Toleranz.

Was bieten wir?
Auch wenn wir Sie finanziell unterstützen – Ihre Arbeit ist mit Geld nicht zu bezahlen. Dafür werden Sie anders belohnt: Mit dem Wissen, etwas Sinnvolles zu tun. Mit der Freude, helfen zu können. Und mit der Zuneigung derer, denen Sie helfen.

Interessiert?
Mehr Informationen unter Tel.: 08631/699 - 494 oder - 772
Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst
Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn
www.lra-mue.de

Wir wünschen allen ein frohes Pfingstfest, genießen Sie die vielen Feiertage in diesem Monat und allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir schöne, erholsame Ferien

Die Montessori-Schule, das integrative Montessori-Kinderhaus und das Abiturkolleg laden alle Interessierten und Neugierigen ein zum Maifest am 01.Mai 2016 von 13-17 Uhr nach Eberharting.

Los geht es um 13.00 Uhr. Den ganzen Nachmittag über können Besucher Gespräche mit den Lehrern, Pädagogen, Erziehern, Tutoren, dem Elternbeirat und Vorständen führen und erhalten neben den allgemeinen Informationen zur Montessori-Pädagogik auch Antworten auf individuelle Fragen. Interessierte können sich erkundigen, was man unter Freiarbeit versteht, was die Jugendschule ist, wie die praktischen Arbeitsfelder, wie z.B. Holz, Textil, Filzen, Keramik, Musik etc. auf die Berufswahl vorbereiten und welche Abschlüsse erreicht werden können.

Bei einer der Führungen durch das Projekt kann man sich einen Überblick verschaffen und darüber staunen, wie viele Werkstätten, Räumlichkeiten und Arbeitsmaterialien den Schülern, Kollegiaten und Kindergartenkindern hier zur Verfügung stehen. Die Schüler haben zahlreiche Arbeiten aus den einzelnen Arbeitsfeldern zum Bewundern ausgestellt. Den ganzen Nachmittag wird es immer wieder Programm von Kindergartenkindern und Schülern geben. Die Besucher bekommen verschiedene musikalische Darbietungen und Tanzeinlagen geboten.

Auch für die Schnäppchenjäger ist etwas geboten: Eltern und Kinder von Schule und Kindergarten veranstalten einen Flohmarkt, auf dem es mit Sicherheit die ein oder andere Rarität zu ergattern gibt!

Wer zwischenzeitlich Hunger oder Durst verspürt oder sich gemütlich bei einer Tasse Tee oder Kaffee das freudige Treiben ansehen möchten, findet im Innenhof und Gewölbe eine zünftige Brotzeit, selbst gebackene Kuchen, kulinarische Schmankerl und Getränke aller Art.

Vorstellung der Schwangerenberatung DONUM VITAE in Bayern e.V.

DONUM VITAE in Bayern e.V. Mühldorf-Altötting (Geschenk des Lebens) ist eine staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Seit 01.01.2001 werden Frauen und Männer in der DONUM VITAE Schwangerenberatungsstelle auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes beraten. DONUM VITAE in Bayern e.V. führt eine katholisch geprägte Schwangerenberatung im staatlich anerkannten System, einschließlich der Schwangerenkonfliktberatung durch. Denn der Freistaat Bayern hat festgelegt, dass Frauen und Männern ein plurales Angebot vor Ort im Bereich Schwangerenberatung gemacht werden muss. Wir helfen Frauen, aber auch Männern, in Schwangerschaftskonflikten mit Rat und Hilfe. Außerdem stehen wir Frauen und Männern vor der Geburt und bis zu drei Jahren nach der Geburt zur Seite.

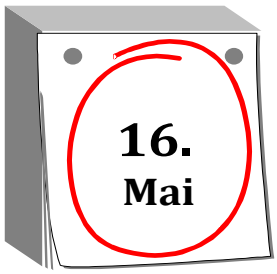
Die Beratung bei DONUM VITAE ist für alle Ratsuchenden kostenfrei.

Die Arbeit DONUM VITAEs wird zu 95% vom Freistaat Bayern bzw. den Landkreisen finanziert. Daher müssen 5 % der Kosten sowie die nicht refinanzierbaren Kosten pro Beratungsstelle von DONUM VITAE durch Spenden, Mitgliedsbeiträgen oder Zuwendungen selbständig aufgebracht werden. Wir sind daher auf die Hilfe aller angewiesen, um diese Beratung auch weiterhin flächendeckend anbieten zu können.

Ihre direkte Spende hilft Schwangeren in Not in unserer Region:
Kontonummer: 933 465 BLZ: 711 510 20Sparkasse Altötting-Mühldorf

Für Fragen stehen wir unter Tel: 08631/ 13055 oder unter www.muehldorf@donum-vitae-bayern.de gerne zur Verfügung.

Mehr über DONUM VITAE Mühldorf-Altötting finden Sie unter: http://www.donum-vitae-muehldorf.de/



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juni 2016“

... das schaut ja EDEL aus!

EDELSTAHL HAUSBERGER

Veredeln Sie Ihr Heim!

Veredeln Sie Ihr Heim mit Edelstahl - Komponenten!
Geländer, französische Balkone, Handläufe, Verblendungen und vieles mehr!
Absolut witterungsbeständig, sehr pflegeleicht, riesige Designauswahl!
Planung, Herstellung, Lieferung und Installation zum fairen Preis!

Edelstahl Hausberger
Witzling 4a
84428 Buchbach
Tel. 08086 - 94 78 39

Kaltenecker

Informationstechnik
Kassensysteme
Werbemonitore
Kaffeemaschinen

Technik und Vertrieb

Kassensysteme für Gastronomie und Handel

Computer, Software und Zubehör für Gewerbe und Privat

Espressomaschinen und Kaffeevollautomaten

Digitale Infosysteme und Werbemonitore

... und außerdem bekommen Sie in unserem Ladengeschäft:

Kaffeespezialitäten von der Kaffeerösterei Dinzler aus Rosenheim

Briefmarken - Einschreibmarken - Paketmarken

Sie finden uns direkt am Kloster Zangberg: Hofmark 9 - 84539 Zangberg
Telefon: 08636/248483 - Internet: www.kaltenecker.tv - E-Mail: info@kaltenecker.tv

Die *Gemeinde Oberbergkirchen* stellt zum 01.09.2016

eine/n Erzieher/in in Teilzeit

für das Haus der Kinder „St. Martin“ ein.

Die Arbeitszeit ist variabel, wird zunächst 25 Stunden wöchentlich betragen und ist überwiegend vormittags abzuleisten. Die Tätigkeit umfasst die Leitung einer Kindergartengruppe. Das Beschäftigungsverhältnis wird vorerst befristet bis zum 31. August 2017. Eine Übernahme in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis wird nicht ausgeschlossen.

Was sollten Sie vorweisen können?
- Staatlich anerkannten Abschluss
- Einfühlungsvermögen sowie liebevoller Umgang mit Kindern
- Kreativität, Organisationstalent sowie strukturierte Arbeitsweise
- Ein hohes Maß an Engagement, Geduld und Belastbarkeit
- Kommunikative Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Flexibilität.

Wir bieten neben einer Vergütung nach TVöD die weiteren Vorteile eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 11.05.2016** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Herrn Obermaier, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen (Tel. 08637/9884-18), e-mail: g.obermaier@oberbergkirchen.de.

Was ist los im Mai?

Oberbergkirchen

01.05. So. Bittgang nach Vogging, 8 Uhr
01.05. So. Maibaumaufstellen der Ortsvereine, 13.30 Uhr in Oberbergkirchen
01.05. So. Maibaumaufstellen in Irl, 10 Uhr
07.05. Sa. Pflanzentauschbörse Obst- und Gartenbauv. Obk., Feuerwehrhaus Aubenham, 13 Uhr
08.05. So. Maiandacht am Feuerwehrhaus in Irl
11.05. Mi. Seniorennachmittag im Pfarrheim
12.05. Do. Maiandacht d. Landfrauen und Frauenrunde, 19.30 Uhr, Haumüllerkapelle, anschl. gemütl. Beisammensein, Gasth. Hiermer, Salmansk.
12.05. Do. Feuerwehrstammtisch, FF Irl, ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus
26.05. Do. Fronleichnam, Gottesdienst mit Prozession, 9.30 Uhr
02.06. Do. Stammtisch der Frauenrunde
05.06. So. Obst und Gartenbauverein, Wallfahrt zum Mettenheimer Engel

Lohkirchen

01.05. So. Maibaumaufstellen der Landjugend
01.05. So. Maifest in der Montessori-Schule Eberharting von 13 – 17 Uhr
02.05. Mo. Monatsübung FF, 19.30 Uhr
07.05. Sa. „Märchen und Musik“ Konzert der Gruppe Zammagfundn aus Zangberg mit Märchenlesung, Pfarrsaal, 20.15 Uhr, Eintritt frei
12.05. Do. Seniorennachmittag mit Maiandacht, Beginn 13.30 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
26.05. Do. Schützenfamilientag mit Mittagstisch, Gasthaus Eder, Habersam, 12 Uhr
04.06. Sa. Sommerfest FF im Pfarrhof, 18 Uhr
05.06. So. Beteiligung der Eichenlaubschützen am 125-jährigen Gründungsfest der Hubertus Schützen Obertaufkirchen,

Was ist los im Mai?

Schönberg

01.05. So. Badeweiherreinigen Aspertsham, 9 Uhr
01.05. So. Maibaumaufstellen der KLJB Schönberg, 13 Uhr, Dorfplatz
01.05. So. Maiandacht des Gartenbauvereins, 19.30 Uhr, Kirche Ellwichtern
04.05. Mi. Stammtisch der Landfrauen im griechischen Restaurant "Poseidon" Neumarkt, 19.30 Uhr
06.05. Fr. Fußballspiel AH Rott a. Inn - AH Schönberg, Sportplatz Rott (anschl. Bierfest)
06.05. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
07.05. Sa. Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereins mit Kaffeekranzl und Muttertagsbasteln für Kinder, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
07.05. Sa. Honigkurs der Imker mit Teilnahmebestätigung, 14 Uhr, Pauliwirt
11.05. Mi. Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
13.05. Fr. Fußballspiel AH Schönberg - AH Grüntegernbach, Sportplatz Schönberg
15.05. So. Beteiligung des SV86 Schönberg am Radkriterium in Velden
16. - 21.05. Ministrantenfahrt nach Assisi für Minis ab der Firmung
21.05. Sa. Königinnen-Zuchtkurs der Imker, 13 Uhr, Pauliwirt
22.05. So. Maiandacht mit der Frauengemeinschaft, 14 Uhr, Gehertsham anschließend gemütliches Beisammensein im Gebler-Anwesen
25.05. Mi. Funkübung der Feuerwehren in Oberbergkirchen, Beginn 20 Uhr
26.05. Do. Bayernrundfahrt durch Schönberg
27.05. Fr. Fußballspiel AH Schönberg - AH Taufkirchen, Sportplatz Schönberg
01.06. Mi. Stammtisch der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
03.06. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
05.06. So. Musikfest der Harmonie Municipale in Rittershoffen
05.06. So. Kindertagesstätte St. Michael, Sommerfest
05.06. So. Beteiligung der Johannesschützen Aspertsham am 125-jährigen Gründungsfest der Hubertusschützen OTK, Abf. 8 Uhr, pertsham

Zangberg

01.05. So. Flurumgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 8 Uhr
02.05. Mo. Bittgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Aubenhamer Kreuz, 19.30 Uhr
04.05. Mi. Bittgang nach Palmberg, Pfarrkuratie Zangberg, Schmidkreuz, 19.30 Uhr
07.05. Sa. Pflanzentauschbörse, Anlieferung der Pflanzen ab 13 Uhr, Gartenbauverein, Bauhof Zangberg, 14 Uhr
07.05. Sa. KfD-Maiandacht, Kloster Zangberg, 19 Uhr
13.05. Fr. Dekanats-Maiandacht, KfD, Rattenkirchen, 19 Uhr
14.05. Sa. Wallfahrt Pfarrverband Altötting, Pfarrverband Ampfing, Kirchplatz, Ampfing, 3 Uhr
16.05. Mo. Pfingstpilgern nach AÖ mit Wolfersdorfern, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 5 Uhr
26.05. Do. Fronleichnams-Gottesdienst, anschließend Prozession und Frühschoppen PGR, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 8 Uhr
02.06. Do. Ausflug nach Schrecken in Vorarlberg (bis 5. Juni), KSK, Mehrzweckhalle,
05.06. So. Stammtisch, CSU, Salut, Ampfing Flugplatz, 19 Uhr

alle Gemeinden

04.05. Mi. Florianimesse der Feuerwehren in Mettenheim
25.05. Mi. Funkübung in Irl

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@vgem-oberbergkirchen.bayern.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de